



Q2

ZWISCHENBERICHT
2014

We
keep
the
world
moving.

Wesentliche Kennzahlen

KION Group Überblick

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Auftragseingang	1.227,9	1.104,8	11,1 %	2.424,0	2.250,2	7,7 %
Umsatzerlöse	1.144,4	1.149,3	-0,4 %	2.233,3	2.234,4	-0,0 %
Auftragsbestand ¹				834,7	693,3	20,4 %
Ergebnis						
EBITDA	181,7	175,6	3,5 %	348,3	344,6	1,1 %
EBITDA bereinigt ²	193,5	183,5	5,5 %	364,8	351,4	3,8 %
EBITDA-Marge bereinigt ²	16,9 %	16,0 %	-	16,3 %	15,7 %	-
EBIT	91,5	91,5	0,0 %	168,5	177,9	-5,3 %
EBIT bereinigt ²	109,5	107,6	1,7 %	196,9	200,4	-1,8 %
EBIT-Marge bereinigt ²	9,6 %	9,4 %	-	8,8 %	9,0 %	-
Konzernergebnis	32,8	41,8	-21,4 %	60,6	70,3	-13,8 %
Bilanz¹						
Bilanzsumme				6.107,8	6.026,4	1,4 %
Eigenkapital				1.583,6	1.610,0	-1,6 %
Netto-Finanzschulden				1.065,7	979,3	8,8 %
Cashflow						
Free Cashflow ³	42,1	18,4	>100 %	19,8	12,5	59,2 %
Investitionen ⁴	30,8	26,9	14,7 %	58,0	52,0	11,5 %
Mitarbeiter ⁵				22.211	22.273	-0,3 %

¹ Stichtagswert zum 30.06.2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2013

² Bereinigt um KION Akquisitionseffekte sowie Einmal- und Sondereffekte

³ Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit

⁴ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

⁵ Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum 30.06.2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2013

Alle Beträge in diesem Zwischenbericht werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Hierbei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu Rundungsdifferenzen von +/- 0,1 Mio. € kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Dieser Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf www.kiongroup.com/de unter Investor Relations/Finanzberichte zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.

We keep the world moving.

Die KION Group ist mit den Produkten, Dienstleistungen und Lösungen ihrer sechs Marken weltweit präsent. Als Marktführer für Gabelstapler und Lagertechnik in Europa, globale Nummer zwei sowie als führender ausländischer Anbieter in China beschäftigt sie mehr als 22.000 Mitarbeiter.

Linde und STILL bedienen das globale Premium- und Baoli das Economy-Segment. Fenwick führt den französischen Material-Handling-Markt an. OM STILL ist ein Marktführer in Italien, Voltas einer der beiden Marktführer in Indien. Auf diesem starken Fundament erwirtschaftete die KION Group im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von rund 4,5 Milliarden Euro, wovon 44 Prozent mit dem Servicegeschäft erzielt wurden.



ANMELDUNG ZUM NEWSLETTER

kiongroup.com/anmeldung



INVESTOR RELATIONS

kiongroup.com/investoren



DIE KION GROUP IM INTERNET

kiongroup.com/de

Höhepunkte im 2. Quartal 2014

Starkes 2. Quartal dank dynamischer Entwicklung im Kernmarkt Westeuropa

- Auftragseingang legt im 2. Quartal um mehr als 11 Prozent zu
- Auftragsbestand zur Jahresmitte um über 20 Prozent gestiegen
- KION Group wächst im 2. Quartal getrieben von Westeuropa, China und Osteuropa nach Stückzahlen stärker als der Weltmarkt
- Quartalsumsatz auf hohem Niveau des Vorjahres
- Profitabilität verbessert: Bereinigte EBIT-Marge klettert im 2. Quartal auf 9,6 Prozent

Streubesitz der KION Aktie erreicht fast 40 Prozent

- Nach weiterer Platzierung im Juni steigt Streubesitz zum einjährigen Börsenjubiläum auf 39,6 Prozent
- Erfolgreiche Performance im ersten Börsenjahr
- Mehrheit der Analysten empfiehlt die Aktie der KION Group zum Kauf

Inhaltsverzeichnis

DIE KION AKTIE	6
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	9
Grundlagen der KION Group	9
Wirtschaftsbericht	9
Nachtragsbericht	27
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	27
VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	28
VERKÜRZTER KONZERNANHANG	36
Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses	36
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz	38
Sonstige Angaben	41
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	51
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	52
QUARTALSINFORMATIONEN	53
HAFTUNGSAUSSCHLUSS	54
FINANZKALENDER/KONTAKT	55
IMPRESSUM	56

Die KION Aktie

Kursentwicklung

Im zweiten Quartal hat die KION Aktie in einem vergleichsweise volatilen Handel 6,9 Prozent auf 31,67 € verloren, lag damit aber weiterhin 3,1 Prozent über dem Jahresschlusskurs 2013 (30,73 €). Der Kursrückgang ist unter anderem auf eine weitere Platzierung im Juni und auf den technischen Dividendenabschlag im Mai zurückzuführen (siehe unten). Damit wurde die Performance des SDAX seit Jahresbeginn zwar nicht erreicht (+8,8 Prozent), die des MDAX (+1,5 Prozent) jedoch übertroffen. Zum 30. Juni 2014 betrug die Marktkapitalisierung der KION Aktie 3,1 Mrd. € (davon 1,2 Mrd. € im Streubesitz) und das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf Xetra seit Jahresbeginn 89,2 Tsd. Stück bzw. 3,0 Mio. €.

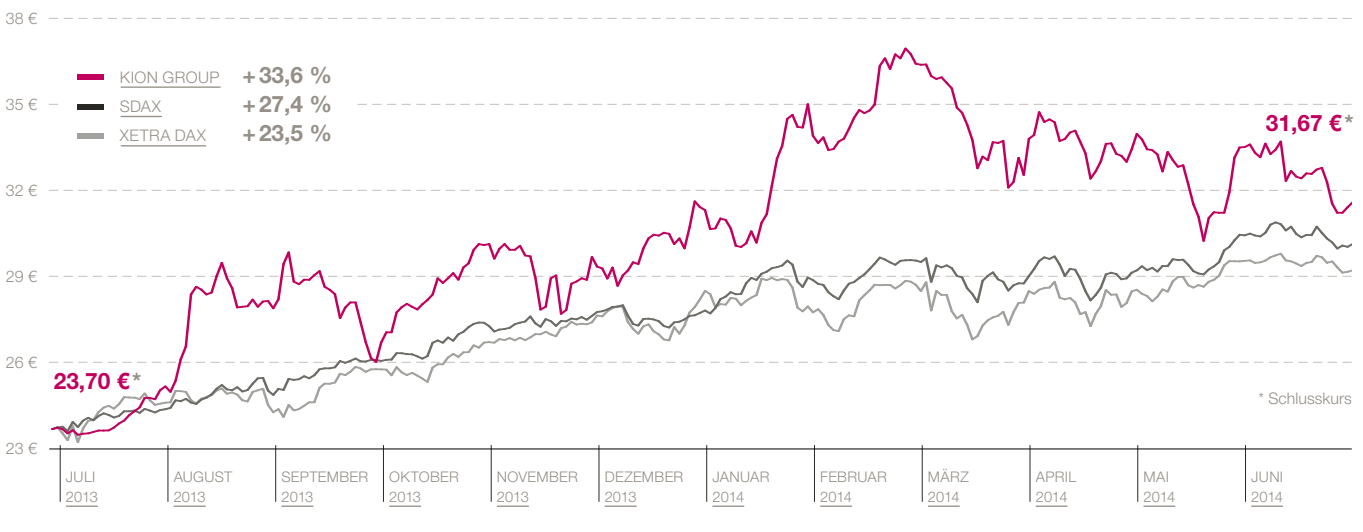
Ende des zweiten Quartals feierte die KION Group ihr erfolgreiches einjähriges Börsenjubiläum mit einem Kurszuwachs von insgesamt 31,9 Prozent über dem Emissionskurs von 24,00 € am 26. Juni 2013. >> **GRAFIK 01**

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur hat sich im zweiten Quartal 2014 weiter verändert. Durch Platzierung von rund 7,5 Mio. Goldman Sachs zuzurechnenden Aktien erhöhte sich der Streubesitz um 7,6 Prozent. Die Platzierung erfolgte am 10. Juni 2014 zu einem Preis von 32,70 €. Wie bei der vorangegangenen Platzierung im Januar war auch diese Transaktion binnen weniger Stunden abgeschlossen und deutlich überzeichnet. Der über die Superlift Holding gehaltene Anteil von KKR und Goldman Sachs beläuft sich nun auf 26,9 Prozent. Superlift Holding unterliegt bis zum 10. September 2014 wieder einer Sperrfrist. Darüber hinaus sind mittlerweile alle Teilnehmer des KION Management-Beteiligungsprogramms frei, ihre Aktien zu verkaufen oder in ihr privates Depot übertragen zu lassen. Damit werden nun auch die vorher als KION Management ausgewiesenen Aktien dem Streubesitz zugerechnet, der sich von 31,2 Prozent zum 2. Mai 2014 als Stichtag für den letzten Quartalsbericht jetzt auf ins-

Entwicklung der Aktie vom 28. Juni 2013 bis zum 30. Juni 2014

>> **GRAFIK 01**



gesamt 39,6 Prozent erhöht. Weichai Power ist mit einem Anteil von unverändert 33,3 Prozent nun größter Einzelaktionär der KION GROUP AG. Es besteht ein gegenseitiges Andienungsrecht auf ein Erstangebot (sog. Right of First Offer) zwischen Weichai Power sowie KKR und Goldman Sachs für die vom jeweils anderen Aktionär gehaltenen Aktien. Zudem hat sich Weichai Power bis zum 28. Juni 2018 verpflichtet, nicht mehr als 49,9 Prozent der Aktien an der KION Group zu erwerben (sog. Standstill Agreement). >> **GRAFIK 02**

Dividende und Hauptversammlung 2014

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der KION GROUP AG am 19. Mai 2014 wurden alle Beschlussvorlagen der Verwaltung bei einer Präsenz von 90,21 Prozent mit großer Mehrheit angenommen. Hierzu zählte auch der Beschluss über die Ausschüttung einer Dividende von 0,35 € je Aktie. Die Ausschüttungssumme von 34,5 Mio. € entspricht einer Ausschüttungsquote von 25 Prozent des Konzernergebnisses. Weitere Tagesordnungspunkte betrafen die Schaffung von genehmigtem und bedingtem Kapital in Höhe von insgesamt 10 Prozent des bestehenden Grundkapitals mit der Möglichkeit eines Bezugsrechtsausschlusses sowie die Billigung des Systems zur Vorstandsvergütung.

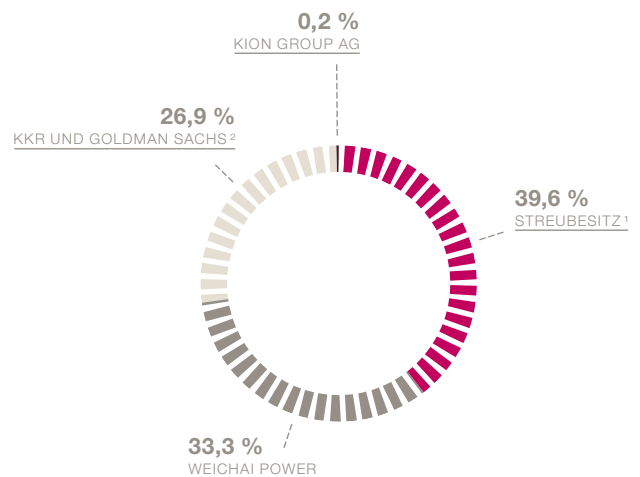
Investor Relations

Die Hauptversammlung, an der rund 150 Aktionäre teilnahmen, stand im Mittelpunkt der Investor-Relations-Arbeit im zweiten Quartal. Die Reden der Vorstands- und Aufsichtsratsvorsitzenden wurden unter kiongroup.com/hv live übertragen. Ferner steht dauerhaft ein Webcast der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf der Unternehmens-Website zur Verfügung.

Der Vorstand und das Investor Relations Team der KION Group nutzen darüber hinaus zahlreiche Gelegenheiten zum direkten Kontakt mit institutionellen Investoren und Analysten. So nahm die KION Group an der dbAccess Pan European Small and Mid Cap Conference im April, der dbAccess German, Swiss and Austrian Conference und der JP Morgan European Capital Goods Conference (beide im Juni) teil. Über die Quartalsergebnisse berichtete der Vorstand im Rahmen eines Update Calls. Daneben fanden mehrere

Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2014

>> **GRAFIK 02**



¹ Enthält Aktien, die noch von der KION Management Beteiligungs GmbH & Co. KG für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gehalten werden, die aber keiner Verkaufssperre mehr unterliegen und daher verkauft oder in private Depots übertragen werden können
² Gehalten über die Superlift Holding S.à r.l.

Roadshows und zahlreiche Einzelgespräche statt. Die Mitschriften der quartalsweisen Update Calls sowie die Präsentationen finden Sie im Bereich Investor Relations unserer Homepage unter Events und Präsentationen.

Im zweiten Quartal haben zwei weitere Investmentbanken die KION Group in ihre Aktien-Bewertung aufgenommen. Die HSBC empfiehlt die KION Group mit „Overweight“, die Baader Bank initiiert ihre Bewertung mit „Buy“. Damit veröffentlichen nunmehr zwölf Wertpapierhäuser regelmäßig Studien über die KION Aktie. Zum 31. Juli empfehlen 8 Analysten die KION Aktie zum Kauf, 4 bewerten sie neutral. Das angegebene Kursziel für die Aktie lag im Juli im Median bei 36,55 €. >> **TABELLE 01**

Kennzahlen zur Aktie

>> TABELLE 01

Emittent	KION GROUP AG
Sitz der Gesellschaft	Wiesbaden
Grundkapital	98.900.000 €, eingeteilt in 98.900.000 Stückaktien
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Indexzugehörigkeit	SDAX, MSCI Small Cap Germany
Börsenkürzel	KGX
ISIN	DE000KGX8881
WKN	KGX888
Bloomberg/Reuters	KGX GR / KGX.DE
Schlusskurs zum 30.06.2014	31,67 €
Performance seit Jahresbeginn 2014	3,1 %
Marktkapitalisierung zum 30.06.2014	3.132,2 Mio. €
Streubesitz	39,6 %
Ergebnis je Aktie*	0,60 €

* Für den Berichtszeitraum 01.01. – 30.06.2014

Unternehmensanleihe und Rating

Um die Unternehmensfinanzierung nach dem Börsengang weiter zu optimieren, hat die KION Group am 15. April 2014 zwei ihrer ausstehenden Bond-Tranchen vorzeitig zurückgezahlt. Die festverzinsliche Tranche der 2011 begebenen Unternehmensanleihe in Höhe von 325,0 Mio. € sowie die variabel verzinsliche Tranche der 2013 begebenen Anleihe über 200,0 Mio. € wurden vorzeitig vollständig abgelöst. Dies wurde durch Ziehungen unter der bestehenden revolvingierenden Kreditlinie und eine zusätzliche Erweiterung über 198,0 Mio. € finanziert. Durch die Refinanzierung der vor dem Börsengang begebenen Anleihen rechnet die KION Group mit einer jährlichen Zinersparnis von rund 20 Mio. €, die aufgrund der im zweiten Quartal angefallenen einmaligen Finanzaufwendungen in Höhe von 23,2 Mio. € aus der vorzeitigen Tilgung erst von 2015 an voll zum Tragen kommen sollen. Die mit 6,75 Prozent festverzinsliche

Tranche über 450,0 Mio. € der 2013 begebenen und 2020 fälligen Anleihe bleibt weiter bestehen. Vom 7. bis 14. Juli 2014 bat die KION Group die Inhaber dieser Anleihe um Billigung einer Änderung im Anleihevertrag. Zum 14. Juli 2014 hatten 82,61 Prozent und damit mehr als die benötigte Mehrheit von 50 Prozent der Inhaber ihre Zustimmung erteilt.

Am 7. April 2014 hob Moody's das Rating der KION Group und der Anleihen von Ba3 auf Ba2 mit stabilem Ausblick an. S&P hob das Rating der KION Group am 15. April 2014 von BB- und positivem Ausblick auf BB mit weiterhin positivem Ausblick an.

Konzernzwischenlagebericht

GRUNDLAGEN DER KION GROUP

Strategie der KION Group

Die KION Group hat im März 2014 mit der Vorstellung ihrer Strategie 2020 die Ziele der nächsten Jahre klar umrissen. Dabei will das Unternehmen seine starke globale Aufstellung und markenübergreifenden Synergien noch konsequenter nutzen und die weltweite Branchenführung übernehmen. Im Mittelpunkt stehen Wachstum, Profitabilität, effizienter Kapitaleinsatz und eine verbesserte Widerstandsfähigkeit in konjunkturellen Schwächephasen. Grundlage sind das integrierte Geschäftsmodell – mit einem hohen Anteil des Servicegeschäfts – und die Mehrmarkenstrategie. Ziele sind eine EBIT-Marge von dauerhaft mehr als 10 Prozent und eine deutlich verbesserte Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE).

Dazu investiert die KION Group unter anderem nachhaltig in ihre Werksstruktur. Um die Effizienz der Inlands-Standorte zu erhöhen, fließen bis 2021 in das Linde Stammwerk in Aschaffenburg und das STILL Stammwerk in Hamburg insgesamt mehr als 80 Mio. €. Beide Standorte bleiben auch in Zukunft die Kompetenzzentren für die Premiumprodukte der KION Group. Darüber hinaus investiert das Unternehmen in Tschechien in ein neues Werk für Economy- und Volumenprodukte, um diese Marktsegmente noch besser und effizienter bedienen zu können. Ein Ziel ist dabei auch, in Ost- und Südeuropa schneller zu wachsen als der Markt.

Die internationale Forschung und Entwicklung der KION Group wird unterdessen ebenfalls weiter ausgebaut. In Asien, wo bereits rund ein Drittel der F&E-Mitarbeiter der Gruppe beschäftigt ist, soll noch 2014 das F&E-Zentrum erweitert werden, während das Unternehmen zugleich mit der Entwicklung von Fahrzeugen für Märkte wie die USA auf Basis bestehender Produktplattformen beginnt.

Das Unternehmensprofil der KION Group hat sich verglichen zur Darstellung im Konzernlagebericht 2013 nicht verändert. Die Darstellung des Steuerungssystems trifft ebenfalls weiter zu.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Erholung der Weltkonjunktur hat sich im ersten Halbjahr nach zunächst vorliegenden Daten fortgesetzt, allerdings zeigen gesamtwirtschaftliche Indikatoren wie auch der Welthandel nach wie vor eine verhaltene Dynamik.

Die Wirtschaft im Euroraum setzte im Jahresverlauf einen insgesamt leichten Erholungstrend fort. Gleichwohl dämpften vor allem geopolitische Unsicherheiten wie die Krise um die Ukraine und die Verteuerung des Euros bis in das Frühjahr hinein die Wirtschaftsentwicklung im zweiten Quartal. Nach einem starken Jahresauftakt verlor Deutschland zuletzt etwas an Antriebskraft, allerdings festigte sich der wirtschaftliche Aufschwung im Ganzen weiter. Insgesamt gewann die Erholung in Europa jedoch gegenüber dem Vorjahr an Breite. Viele wirtschaftlich schwächere Peripheriestaaten konnten ihre Wettbewerbsfähigkeit im laufenden Jahr stärken und zeigten weiter eine graduelle Besserung.

Im ersten Quartal enttäuschte vor allem die Wachstumsrate in den USA, die abermals deutlich nach unten revidiert wurde. Während sich für die USA im zweiten Quartal eine Belebung abzeichnete, stabilisierte sich das Wirtschaftswachstum in China nach einer spürbaren Verlangsamung im ersten Quartal. Auch die übrigen größeren Schwellenländer weisen weiter ein relativ verhaltenes Wachstum aus.

Branchenbezogenes Umfeld

Absatzmärkte

Auf dem Weltmarkt für Flurförderzeuge standen die Zeichen auch im zweiten Quartal 2014 auf Wachstum. Allerdings fiel es – gemessen an der Zahl der bestellten Stückzahlen – mit 8,9 Prozent etwas weniger dynamisch aus als im ersten Vierteljahr (9,7 Prozent). Dabei wiesen im Berichtszeitraum die Elektro- und Dieselstapler zusammengenommen mit 9,3 Prozent eine in etwa gleiche Wachstumsrate auf wie die Lagertechnik (9,2 Prozent), allerdings bei starken regionalen Unterschieden.

In Westeuropa legte das Bestellvolumen im Halbjahresvergleich um 12,1 Prozent zu, bei zunehmender Dynamik im zweiten Quartal. Deutschland als wichtigster Einzelmarkt trug mit einem Plus bei den Stückzahlen von 10,6 Prozent maßgeblich dazu bei. Überdurchschnittlich fiel das Wachstum insbesondere in Großbritannien, Italien und Spanien aus.

Der russische Markt stabilisierte sich nach dem Einbruch im ersten Quartal – bedingt durch die Ukraine-Krise – leicht, lag auf Halbjahressicht aber noch deutlich im Minus. Die anderen osteuropäischen Staaten befanden sich dagegen auf solidem Wachstumskurs und konnten die Dynamik aus den ersten drei Monaten sogar noch deutlich übertreffen.

In China schwächte sich das Marktwachstum weiter leicht ab. Dennoch entfiel im Berichtszeitraum ein Großteil der zusätzlichen weltweiten Neufahrzeuge auf China und hier insbesondere auf das volumenmäßig bedeutendste Segment der Dieselstapler. Dagegen verzeichneten eine Vielzahl an Wachstumsmärkten in Südamerika einen fortgesetzten Negativtrend. In Brasilien konnte sich die Markt-

situation gegenüber den Höchstständen im vergangenen Jahr nicht stabilisieren. Der Rückgang des Bestellvolumens fiel im Halbjahresvergleich mit 12,1 Prozent deutlich aus. >> **TABELLE 02**

Beschaffungsmärkte und Finanzmarktumfeld

Die Rohstoffpreise lagen in den ersten sechs Monaten 2014 insgesamt unter den Vergleichswerten des Vorjahres. Auch im zweiten Quartal waren die Stahl- und Kupferpreise rückläufig. Lediglich der Ölpreis verteuerte sich im Quartalsverlauf, lag aber im Berichtszeitraum weiter moderat unter dem Vorjahresniveau.

Der starke Euro und die Abwertung der Währungen einzelner Schwellenländer haben auch im zweiten Quartal Umsatz und Auftragseingang der KION Group belastet. Im Kontext zeigte die jüngste Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank eine direkte Auswirkung, indem der Euro, der zuletzt gegenüber anderen Währungen zugelegt hatte, deutlich nachgab.

Weltmarkt Flurförderzeuge (Auftragseingang)

>> **TABELLE 02**

in Tsd. Stück	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Westeuropa	74,0	64,9	14,0 %	148,6	132,6	12,1 %
Osteuropa	15,0	13,7	9,5 %	28,9	28,6	0,9 %
Nordamerika	53,0	51,8	2,3 %	105,6	97,9	7,9 %
Mittel- und Südamerika	12,4	14,0	- 11,3 %	23,2	27,2	- 14,8 %
Asien (ohne Japan)	97,9	87,3	12,0 %	189,4	165,4	14,5 %
Übrige Welt	32,2	29,6	9,0 %	60,5	57,3	5,5 %
Welt	284,4	261,2	8,9 %	556,3	509,0	9,3 %

Quelle: WITS/FEM

Geschäftsverlauf

Die KION Group hat am 15. April 2014 die festverzinsliche Tranche der 2011 begebenen und 2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 325,0 Mio. € sowie die variabel verzinsliche Tranche der 2013 begebenen und 2020 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 200,0 Mio. € vorzeitig vollständig abgelöst. Damit werden die anteilig darauf entfallenden und abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 8,4 Mio. € sowie die geleisteten Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von 14,8 Mio. € in den Finanzierungsaufwendungen erfasst. Die Mittel zur Tilgung stammten hauptsächlich aus einer revolvingen Kreditlinie mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab dem Börsengang im Juni 2013. Dieser Kreditrahmen wird im Vergleich zu den beiden Unternehmensanleihen derzeit zu niedrigeren Zinsen bereitgestellt.

In diesem Zusammenhang wurde im April 2014 die revolvingende Kreditlinie um 198,0 Mio. € auf insgesamt 1.243,0 Mio. € aufgestockt. Grundlage sind bilaterale Kreditvereinbarungen mit einer Gruppe von Banken. Diese weiteren Kredite haben eine Laufzeit bis April 2019 und werden variabel verzinst.

Am 7. April 2014 hob Moody's das Rating der KION Group und der Anleihen von Ba3 auf Ba2 mit stabilem Ausblick an. S&P erhöhte am 15. April 2014 sein Rating für die KION Group von BB– auf BB und behielt den positiven Ausblick bei.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die KION Group hat in den ersten sechs Monaten 2014 weiter an Wachstumsdynamik gewonnen und den Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich steigern können. Das Neufahrzeuggeschäft lag weiterhin unter den Vorjahreswerten, während das margenstarke Servicegeschäft erneut erfreuliche Wachstumsraten verzeichnete. Der Umsatz knüpfte im ersten Halbjahr mit 2.233,3 Mio. € an das Vorjahr (2.234,4 Mio. €) an, wobei Währungseffekte die Umsatzentwicklung dämpften. In den ersten sechs Monaten erreichte die bereinigte EBIT-Marge mit 8,8 Prozent wie im Vorjahreszeitraum 2013 erneut ein hohes Niveau. Im zweiten Quartal kletterte die bereinigte EBIT-Marge auf 9,6 Prozent.

Das Konzernergebnis nahm hingegen im Wesentlichen aufgrund von Finanzaufwendungen durch die vorzeitige Ablösung der beiden Tranchen der Unternehmensanleihen sowie der im Vorjahr enthaltenen positiven steuerlichen Einmaleffekte von 70,3 Mio. € auf 60,6 Mio. € ab. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,60 €, verglichen mit (pro forma) 0,70 € im Vorjahr.

Die Finanzlage der KION Group verbesserte sich durch die Rückzahlung der Anleihetranche weiter. Dank der nachhaltigen Verringerung der Zinskosten vergrößert die KION Group ihren Spielraum für die konsequente Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie.

Auftragsentwicklung

Nach sechs Monaten lag der wertmäßige Auftragseingang mit 2.424,0 Mio. € um 7,7 Prozent weit über dem Vorjahreswert; im zweiten Quartal allein betrug der Anstieg trotz fortgesetzt negativer Währungseffekte 11,1 Prozent. Alle operativen Segmente erzielten ein höheres Bestellvolumen als im ersten Halbjahr 2013.

Die weltweit geordneten Stückzahlen nahmen mit rund 79.900 Einheiten um 8,4 Prozent zu; das zweite Quartal entwickelte sich mit zunehmender Dynamik und lag mit einem Plus von 13,9 Prozent spürbar über dem Marktwachstum. Der Anstieg des westeuropäischen Bestellvolumens beruhte sowohl auf einem starken Inlandsgeschäft wie auch auf höheren Stückzahlen im westeuropäischen Ausland, wobei unter anderem Frankreich und Großbritannien im zweiten Quartal überdurchschnittlich zulegen. In Osteuropa konnte sich die KION Group mit einem spürbaren Zuwachs dem negativen Markttrend in Russland entziehen und erreichte – unter anderem auch dank kräftiger Zugewinne in Tschechien – in einem stagnierenden Markt insgesamt ein gesundes Wachstum von 9,6 Prozent. In Asien lagen zur Jahresmitte alle Produktkategorien deutlich im Plus. In China legten die geordneten Stückzahlen um 17,5 Prozent zu, was größtenteils auf Mehrbestellungen im Segment der Dieselpapiermaschinen zurückzuführen ist. Hier machte sich auch im zweiten Quartal die erfreuliche Nachfrage nach Staplern der Baoli D-Serie bemerkbar. Im mittel- und südamerikanischen Markt konnte sich die KION Group nicht dem negativen Markttrend entziehen. Rund ein Drittel der Neubestellungen entfielen in den ersten sechs Monaten 2014 auf Wachstumsmärkte.

Der Auftragsbestand lag mit 834,7 Mio. € um 20,4 Prozent deutlich über dem Wert zum Jahresende 2013 (693,3 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Produktkategorien

>> TABELLE 03

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Neugeschäft	613,7	665,0	-7,7 %	1.191,4	1.276,5	-6,7 %
Service	530,7	484,2	9,6 %	1.041,9	958,0	8,8 %
- After sales	303,7	286,8	5,9 %	608,4	570,6	6,6 %
- Mietgeschäft	120,5	109,8	9,7 %	236,9	217,6	8,9 %
- Gebrauchtgeräte	68,6	55,9	22,8 %	132,6	108,7	22,0 %
- Andere	37,9	31,7	19,4 %	64,0	61,1	4,8 %
Gesamt	1.144,4	1.149,3	-0,4 %	2.233,3	2.234,4	-0,0 %

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der KION Group lag im ersten Halbjahr 2014 mit 2.233,3 Mio. € auf Vorjahresniveau (2.234,4 Mio. €). Umsatzeinbußen im Neufahrzeuggeschäft, die zum Teil währungsbedingt waren, stand ein kräftiger Anstieg im Servicegeschäft gegenüber. Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von 35,7 Mio. € betrug das Umsatzplus der ersten sechs Monate 1,5 Prozent.

Im Neufahrzeuggeschäft lag der Umsatz mit 1.191,4 Mio. € um 6,7 Prozent unter dem Vorjahreswert (1.276,5 Mio. €). Dagegen legte das Servicegeschäft deutlich zu. Der Umsatz stieg um 8,8 Prozent auf 1.041,9 Mio. € (Vorjahr: 958,0 Mio. €) und beruhte in beiden Quartalen auf dem höheren Volumen von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie dem Ersatzteilgeschäft. Hinzu kamen die Umsatzbeiträge des Ende 2013 mehrheitlich erworbenen Händlers Willenbrock. Auch das Miet- und das Gebrauchtfahrzeuggeschäft übertrafen den Vorjahreswert. Insgesamt erreichte das margenstarke Servicegeschäft einen Anteil von 46,7 Prozent (Vorjahr: 42,9 Prozent) am Gesamtumsatz der KION Group. >> TABELLE 03

Der Umsatz in Westeuropa, insbesondere in Deutschland und Italien, konnte gegenüber dem Vorjahresniveau spürbar übertroffen werden. Osteuropa lag im ersten Halbjahr moderat im Plus. Hierzu trug in erster Linie Polen bei. Das leichte Umsatzminus in Asien sowie die – auch währungsbedingten – deutlichen Einbußen in Brasilien konnten durch die positive Entwicklung in Europa mehr als ausgeglichen werden. Auf die Wachstumsmärkte entfiel insgesamt ein Umsatzanteil von 23,6 Prozent (Vorjahr: 24,8 Prozent). Mit einem Auslandsanteil von 74,1 Prozent erzielte die KION Group wie auch schon im Vorjahreszeitraum (75,2 Prozent) knapp drei Viertel des Umsatzes außerhalb des Heimatmarktes Deutschland. >> TABELLE 04

Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden

>> TABELLE 04

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Westeuropa	832,8	826,3	0,8 %	1.649,1	1.612,2	2,3 %
Osteuropa	97,3	93,1	4,5 %	179,3	176,2	1,8 %
Amerika	61,7	70,2	-12,0 %	116,9	140,6	-16,9 %
Asien	112,5	114,5	-1,8 %	212,8	219,5	-3,0 %
Übrige Welt	40,0	45,1	-11,3 %	75,2	86,0	-12,5 %
Gesamt	1.144,4	1.149,3	-0,4 %	2.233,3	2.234,4	-0,0 %

Ergebnisentwicklung

EBIT und EBITDA

Mit einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 168,5 Mio. € lag die KION Group 5,3 Prozent unter dem Vorjahreswert von 177,9 Mio. €. Das bereinigte EBIT berücksichtigt grundsätzlich keine laufenden Ergebnisbestandteile aus der KION Akquisition. Daneben werden Einmal- und Sondereffekte wie etwa die kaufpreisbedingten, nicht operativen Ergebniseffekte aus der Linde

Hydraulics bereinigt. Im Vorjahreszeitraum sind darüber hinaus Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang angefallen. Das bereinigte EBIT betrug in den ersten sechs Monaten 196,9 Mio. € und lag trotz höherer Verwaltungskosten seit dem Börsengang annähernd auf dem Vorjahreswert von 200,4 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge verringerte sich nur leicht von 9,0 Prozent im Vorjahr auf 8,8 Prozent, zeigte sich damit aber mit einem Anstieg von 8,0 Prozent in den ersten drei Monaten auf 9,6 Prozent im zweiten Berichtsquartal spürbar verbessert. >> TABELLE 05

EBIT

>> TABELLE 05

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Konzernergebnis	32,8	41,8	-21,4 %	60,6	70,3	-13,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,5	14,6	<-100 %	-27,4	4,4	<-100 %
Finanzergebnis	-50,3	-64,4	21,9 %	-80,5	-112,0	28,1 %
EBIT	91,5	91,5	0,0 %	168,5	177,9	-5,3 %
+ Einmal- und Sondereffekte	4,9	8,5	-41,7 %	9,5	7,2	32,0 %
+ Effekte aus der KION Akquisition	13,0	7,7	69,7 %	18,9	15,3	23,3 %
EBIT bereinigt	109,5	107,6	1,7 %	196,9	200,4	-1,8 %

Das EBITDA lag mit 348,3 Mio. € in etwa auf Vorjahreshöhe (344,6 Mio. €). Das bereinigte EBITDA konnte den Vergleichswert 2013 (351,4 Mio. €) um 3,8 Prozent übertreffen. Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 16,3 Prozent (Vorjahr: 15,7 Prozent).

>> TABELLE 06

EBITDA

>> TABELLE 06

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
EBIT	91,5	91,5	0,0 %	168,5	177,9	-5,3 %
Abschreibungen/Wertminderungen	90,2	84,1	7,3 %	179,7	166,6	7,9 %
EBITDA	181,7	175,6	3,5 %	348,3	344,6	1,1 %
+ Einmal- und Sondereffekte	4,4	7,5	-41,3 %	9,1	6,2	46,3 %
+ Effekte aus der KION Akquisition	7,4	0,4	>100 %	7,4	0,6	>100 %
EBITDA bereinigt	193,5	183,5	5,5 %	364,8	351,4	3,8 %

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten verringerten sich bei einer annähernd konstanten Umsatzentwicklung um 1,8 Prozent auf 1.589,6 Mio. € (Vorjahr: 1.618,2 Mio. €). Das Bruttoergebnis legte um 4,5 Prozent auf 643,7 Mio. € (Vorjahr: 616,2 Mio. €) zu. Ausschlaggebend war der verbesserte Produktmix, der zum einen auf dem höheren Anteil des margenstarken Servicegeschäfts, zum anderen auf der starken Nachfrage nach kundenspezifischen Ausführungen bei Neugeräten beruhte.

Die Vertriebskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (273,4 Mio. €) leicht um 3,4 Prozent auf 282,7 Mio. €. Hintergrund sind unter anderem die Einbeziehung des deutschen Händlers Willenbrock sowie die Messeauftritte von LMH und STILL im zweiten

Quartal. Der moderate Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten um 2,3 Prozent auf 155,8 Mio. € (Vorjahr: 152,3 Mio. €) ist unter anderem auf höhere administrative Kosten seit dem Börsengang zurückzuführen.

Ursache des deutlichen Rückgangs der Position „Sonstige“ um 24,7 Mio. € auf 21,4 Mio. € (Vorjahr: 46,1 Mio. €) ist unter anderem der im Vorjahr enthaltene positive Einmaleffekt aus dem Verkauf des Hydraulik-Geschäfts. Das Ergebnis der at-equity einbezogenen Beteiligungen belief sich auf 2,4 Mio. € gegenüber 3,3 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres und wurde im Wesentlichen durch den anteiligen negativen Ergebnisbeitrag der Linde Hydraulics beeinflusst. >> TABELLE 07

(Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung

>> TABELLE 07

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	1.144,4	1.149,3	-0,4 %	2.233,3	2.234,4	-0,0 %
Umsatzkosten	-813,1	-835,1	2,6 %	-1.589,6	-1.618,2	1,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	331,3	314,2	5,4 %	643,7	616,2	4,5 %
Vertriebskosten	-143,5	-135,5	-5,9 %	-282,7	-273,4	-3,4 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-28,7	-29,4	2,2 %	-58,2	-58,8	1,1 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-81,4	-79,6	-2,3 %	-155,8	-152,3	-2,3 %
Sonstige	13,8	21,8	-36,4 %	21,4	46,1	-53,5 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	91,5	91,5	0,0 %	168,5	177,9	-5,3 %
Finanzergebnis	-50,3	-64,4	21,9 %	-80,5	-112,0	28,1 %
Ergebnis vor Steuern	41,3	27,1	52,2 %	88,0	65,9	33,5 %
Steuern	-8,5	14,6	<-100 %	-27,4	4,4	<-100 %
Konzernergebnis	32,8	41,8	-21,4 %	60,6	70,3	-13,8 %

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis saldierte sich im ersten Halbjahr 2014 auf –80,5 Mio. €, was bereits einer deutlichen Verbesserung um 31,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (–112,0 Mio. €) entspricht. Maßgeblicher Grund sind die geringeren Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen nach der im Juli 2013 erfolgten vollständigen Ablösung der Akquisitionsfinanzierung und der Rückführung des variabel verzinsten Teils der Unternehmensanleihe 2011/2018 (Floating Rate Note, 175,0 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der im zweiten Quartal entstandenen einmaligen Zinsaufwendungen in Höhe von 23,2 Mio. € aus der vorzeitigen Ablösung von zwei Tranchen der Unternehmensanleihen (siehe Geschäftsverlauf auf Seite 11) beläuft sich das Finanzergebnis im zweiten Quartal auf –27,1 Mio. € im Vergleich zu –30,3 Mio. € im ersten Quartal 2014.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 27,4 Mio. €. Sie entwickelten sich im Vergleich zu dem Steuerertrag des Vorjahres von 4,4 Mio. € im ersten Halbjahr proportional zum Ergebnis. Die Steuerquote betrug in der ersten Hälfte dieses Jahres 31,1 Prozent. Wesentlicher Grund für den Steuerertrag im ersten Halbjahr 2013 war die Bildung aktiver latenter Steuern auf bis dato nicht nutzbare Verlustvorträge.

Konzernergebnis

Nach Steuern erzielte die KION Group im ersten Halbjahr 2014 ein Konzernergebnis von 60,6 Mio. €. Das durch positive Steuereffekte beeinflusste Ergebnis des Vorjahreszeitraums (70,3 Mio. €) erreichte sie erwartungsgemäß nicht. Zusätzlich entstanden durch die Ablösung der Unternehmensanleihen-Tranchen im zweiten Quartal 2014 einmalige Finanzaufwendungen, die das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2014 belasteten. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum betrug 0,60 €. Auf Basis einer durchschnittlichen Anzahl Stückaktien in Höhe von 98,9 Mio. lag das Pro-forma-Ergebnis im Vorjahreszeitraum bei 0,70 € je Aktie.

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Linde Material Handling

Das Segment Linde Material Handling (LMH) konnte an das erfreuliche Wachstum im Neufahrzeuggeschäft der ersten drei Monate erneut anknüpfen. Insgesamt legte der Auftragseingang zum Halbjahr um 10,8 Prozent auf 1.609,6 Mio. € (Vorjahr: 1.453,2 Mio. €) zu. Insbesondere in West- und Osteuropa verzeichnete LMH ein starkes Wachstum und baute den Marktanteil leicht aus. In Asien bewegte sich LMH leicht unterhalb der Marktentwicklung.

Der Segmentumsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent auf 1.476,7 Mio. € zu. Dem leichten Rückgang im Neufahrzeuggeschäft stand eine kräftige Zunahme des Servicegeschäfts gegenüber, zu dem auch die erstmalige Einbeziehung des Händlers Willenbrock beitrug.

Das bereinigte EBIT lag mit 158,3 Mio. € in den ersten sechs Monaten annähernd auf dem Vorjahresniveau in Höhe von 159,4 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 10,7 Prozent (Vorjahr: 10,9 Prozent). >> TABELLE 08

Finanzkennzahlen – LMH –

>> TABELLE 08

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Auftragseingang	813,7	724,6	12,3 %	1.609,6	1.453,2	10,8 %
Umsatzerlöse	755,8	747,9	1,1 %	1.476,7	1.459,2	1,2 %
EBITDA	114,5	119,2	–4,0 %	227,1	226,6	0,2 %
EBITDA bereinigt	122,2	117,4	4,0 %	237,4	227,2	4,5 %
EBIT	69,7	78,6	–11,3 %	136,7	146,0	–6,4 %
EBIT bereinigt	82,9	83,6	–0,7 %	158,3	159,4	–0,7 %
EBITDA-Marge bereinigt	16,2 %	15,7 %	–	16,1 %	15,6 %	–
EBIT-Marge bereinigt	11,0 %	11,2 %	–	10,7 %	10,9 %	–

Segment STILL

Das Segment STILL konnte im zweiten Quartal das Wachstum der ersten drei Monate des Jahres fortsetzen. Im Halbjahresvergleich erhöhte sich der Auftragseingang um 11,9 Prozent auf 959,0 Mio. € (Vorjahr: 857,0 Mio. €). Bedeutende Zugewinne konnte STILL in den beiden Hauptmärkten Deutschland und Italien erzielen. Auch die mehrheitliche Übernahme des Händlers Arser in der Türkei im dritten Quartal 2013 beeinflusste den Auftragseingang positiv. Dagegen blieb der Auftragseingang in Brasilien – auch aufgrund von Währungseffekten – deutlich hinter dem Vergleichswert 2013 zurück. Mit dem französischen Unternehmen A.PSV Diffusion gewann STILL im Juni 2014 einen neuen Vertriebspartner für den nordafrikanischen Markt.

Der Segmentumsatz lag mit 877,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (842,5 Mio. €) um 4,2 Prozent im Plus. Durch die Marktschwäche in Brasilien konnte der Vorjahresumsatz des Neufahrzeuggeschäfts im ersten Halbjahr 2014 nicht erreicht werden. Jedoch legte das Servicegeschäft – und hier im Wesentlichen das Gebrauch- und Ersatzteilgeschäft – deutlich zu. Ein in Polen neu eröffnetes europäisches Aufbereitungszentrum wird das stark wachsende Servicegeschäft unterstützen.

Das bereinigte EBIT des Segments lag im ersten Halbjahr mit 50,3 Mio. € annähernd auf dem Vorjahreswert in Höhe von 50,9 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge betrug 5,7 Prozent (Vorjahr: 6,0 Prozent). >> TABELLE 09

Finanzkennzahlen – STILL –

>> TABELLE 09

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Auftragseingang	487,3	410,3	18,8 %	959,0	857,0	11,9 %
Umsatzerlöse	445,6	432,8	3,0 %	877,9	842,5	4,2 %
EBITDA	50,6	50,7	–0,3 %	99,9	96,2	3,9 %
EBITDA bereinigt	51,1	53,3	–4,1 %	101,6	99,7	2,0 %
EBIT	25,0	24,9	0,4 %	48,0	44,5	7,9 %
EBIT bereinigt	26,1	28,9	–9,8 %	50,3	50,9	–1,1 %
EBITDA-Marge bereinigt	11,5 %	12,3 %	–	11,6 %	11,8 %	–
EBIT-Marge bereinigt	5,9 %	6,7 %	–	5,7 %	6,0 %	–

Segment Financial Services

Das Segment Financial Services (FS), der zentrale Finanzierungs-partner der Marktsegmente LMH und STILL für das Endkunden-leasing und die Finanzierung der Kurzfristmietflotte, verzeichnete auch im zweiten Quartal eine wachsende Nachfrage nach Finanzierung. Während der Umsatz aus der internen Finanzierung anstieg, verzeichnete das langfristige Leasinggeschäft mit externen Endkunden einen moderaten Rückgang und nahm von 157,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2013 auf 152,5 Mio. € ab. Die Finanzierung des kurzfristigen Miet-geschäfts, das in operativer Verantwortung der Marktsegmente LMH und STILL erfolgt und als konzerninterner Umsatz ausgewiesen ist, lag deutlich im Plus. Das Segmentvermögen des Segments FS lag mit 1.286,6 Mio. € über dem Wert zum Jahresresultimo 2013 (1.249,4 Mio. €) und nahm allein im zweiten Quartal um rund 29 Mio. € zu. Der Vergleichswert zur Jahresmitte 2013 (1.077,2 Mio. €) wurde aufgrund des höheren Bestellvolumens ebenfalls deutlich übertroffen.

Der Zinsüberschuss als wesentliche Ergebniskomponente des Segments lag aufgrund des weitgehend parallelen Wachstums von Zinsertrag und -aufwand mit 1,9 Mio. € nahe beim Vorjahreswert (2,1 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern lag mit 2,6 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (2,3 Mio. €).

Das Segment FS hatte am 30. Juni 2014 konzerninterne Lea-singforderungen in Höhe von 468,4 Mio. € gegenüber den Marken-segmenten LMH und STILL aus der konzerninternen Finanzierung der Kurzfristmietflotte (Ende 2013: 449,1 Mio. €; Vorjahr: 380,3 Mio. €). Auf die Refinanzierung dieser konzerninternen lang-fristigen Leasingverträge (Finance Leases) mit LMH und STILL ent-fielen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 331,8 Mio. € (Ende 2013: 319,7 Mio. €; Vorjahr: 262,9 Mio. €).

Die Netto-Finanzschulden lagen zur Jahresmitte bei 155,2 Mio. € (Ende 2013: 163,6 Mio. €; Vorjahr: 175,6 Mio. €). Die Eigenkapital-rendite (ROE) in Höhe von 13,0 Prozent blieb unverändert zum Jahres-ultimo 2013. >> TABELLE 10

Finanzkennzahlen – Financial Services –

>> TABELLE 10

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	138,3	140,7	–1,7 %	277,3	255,0	8,8 %
EBITDA bereinigt	20,2	16,3	24,2 %	38,5	31,2	23,4 %
EBIT bereinigt	0,2	0,0	>100 %	0,8	0,2	>100 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,3	1,1	15,5 %	2,6	2,3	12,8 %
Leasingforderungen ¹	937,8	777,3	20,6 %	937,8	777,3	20,6 %
davon gegenüber fremden Dritten	469,4	397,0	18,3 %	469,4	397,0	18,3 %
Leasingverbindlichkeiten ²	972,3	767,0	26,8 %	972,3	767,0	26,8 %
davon Verbindlichkeiten aus der Finan-zierung des kurzfristigen Mietgeschäfts	331,8	262,9	26,2 %	331,8	262,9	26,2 %
Netto-Finanzschulden	155,2	175,6	–11,6 %	155,2	175,6	–11,6 %
Eigenkapital	42,1	37,9	10,8 %	42,1	37,9	10,8 %
Eigenkapitalrendite ³				13,0 %	12,8 %	–

1 Inkl. konzerninterner Leasingforderungen gegenüber den Segmenten LMH und STILL zur Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts

2 Inkl. Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts, die im Konzernabschluss als Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen werden

3 Ergebnis vor Steuern / Durchschnittlich in der Berichtsperiode gebundenes Eigenkapital ohne laufendes Periodenergebnis

Segment Sonstige

Zentrale Konzernfunktionen, die sich nicht den anderen Segmenten zuordnen lassen, sowie die indische Marke Voltas werden im Segment Sonstige geführt. Der im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufige Gesamtumsatz war im Wesentlichen durch geringere konzerninterne Dienstleistungen bedingt. Auf konzernexterne Umsätze entfielen

19,4 Mio. € (Vorjahr: 23,2 Mio. €). Das Geschäftsvolumen von Voltas lag ebenso wie der Auftragseingang unter dem Vorjahreswert.

Das bereinigte EBIT des Segments Sonstige war mit 22,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (– 10,9 Mio. €) aufgrund erhaltener konzerninterner Dividendenerträge in Höhe von 34,6 Mio. € deutlich positiv und kompensierte damit unter anderem auch die originären Kosten für die zentralen Konzernfunktionen. >> TABELLE 11

Finanzkennzahlen – Sonstige –

>> TABELLE 11

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Auftragseingang	58,7	59,1	–0,8 %	116,0	122,2	–5,1 %
Umsatzerlöse	58,2	58,9	–1,1 %	115,0	122,0	–5,8 %
EBITDA	30,1	–8,3	>100%	26,7	–4,9	>100%
EBITDA bereinigt	33,7	–1,2	>100%	31,2	–2,1	>100%
EBIT	25,6	–12,7	>100%	18,0	–13,6	>100%
EBIT bereinigt	29,2	–5,5	>100%	22,5	–10,9	>100%

Konsolidierung/Überleitung

Neben den konzerninternen Lieferbeziehungen zwischen den Markensegmenten sowie mit Financial Services führten insbesondere konzerninterne Dividendenerträge im zweiten Quartal segmentübergreifend zu einem signifikanten EBIT-Effekt in Höhe von –35,0 Mio. € gegenüber 0,8 Mio. € im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Finanzlage

Im zweiten Quartal hat die KION Group ihre Finanzierungsstruktur weiter verbessert und sich durch die Senkung der laufenden Zinskosten zusätzlichen Spielraum für die Umsetzung der Wachstumsstrategie verschafft. Am 15. April 2014 löste die KION Group zwei Tranchen der Unternehmensanleihen vorzeitig vollständig ab (siehe Geschäftsverlauf auf S. 11).

In diesem Zusammenhang wurde die revolvingende Kreditlinie im April 2014 um 198,0 Mio. € auf insgesamt 1.243,0 Mio. € aufgestockt. Die höhere Bankverschuldung ist im Vergleich zu den abgelösten Unternehmensanleihen derzeit mit deutlich niedrigeren Zinsen verknüpft. Die erwartete Zinsersparnis liegt bei rund 20 Mio. € jährlich.

Kapitalstrukturanalyse

Zum 30. Juni 2014 bestand die langfristige Fremdfinanzierung in Höhe von 969,4 Mio. € im Wesentlichen aus der festverzinslichen Tranche der 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unterneh-

mensanleihe (450,0 Mio. €) sowie dem langfristigen Anteil der revolvingenden Kreditlinie (523,0 Mio. €). Kurzfristig wurde die revolvingende Kreditlinie mit einem Betrag von 170,7 Mio. € (Ende 2013: 184,4 Mio. €) in Anspruch genommen. Die revolvingende Kreditlinie in Höhe von 1.045,0 Mio. € hat eine Laufzeit bis Juni 2018, der Aufstockungsbetrag über 198,0 Mio. € wurde bis April 2019 mit einer Laufzeit von fünf Jahren vereinbart. Aufgrund der aufwandswirksamen Berücksichtigung eines wesentlichen Teils der Finanzierungsbeschaffungskosten im Zusammenhang mit der vorzeitigen Kündigung der Anleihetranchen sind diese nur noch mit einem Betrag von 7,1 Mio. € (Ende 2013: 16,7 Mio. €) von den Finanzschulden bilanziell abgesetzt. Insgesamt blieben die Finanzschulden mit 1.200,6 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2013 annähernd unverändert. Nach Abzug der flüssigen Mittel in Höhe von 134,9 Mio. € verbleiben Netto-Finanzschulden in Höhe von 1.065,7 Mio. € (Ende 2013: 979,3 Mio. €). Die Netto-Verschuldung zum Halbjahresstichtag 2014 liegt leicht unter dem 1,5-Fachen des bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate und hat sich damit im Verhältnis zur Ertragskraft im zweiten Quartal nicht verändert. >> TABELLE 12

Netto-Finanzschulden

>> TABELLE 12

in Mio. €	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
Anleihe (2011/2018) – festverzinslich (brutto)	–	325,0	–
Anleihe (2013/2020) – festverzinslich (brutto)	450,0	450,0	–
Anleihe (2013/2020) – variabel verzinslich (brutto)	–	200,0	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (brutto)	754,3	233,7	>100 %
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten (brutto)	3,4	6,6	–48,8 %
./. Kreditbeschaffungskosten	–7,1	–16,7	57,5 %
Finanzschulden	1.200,6	1.198,6	0,2 %
./. Flüssige Mittel	–134,9	–219,3	38,5 %
Netto-Finanzschulden	1.065,7	979,3	8,8 %

Die Pensionsrückstellungen lagen mit 649,0 Mio. € aufgrund erneuter Zinssatzänderungen über dem Wert zum Jahresende 2013 (560,1 Mio. €). Entsprechend erhöhte sich die Nettoverpflichtung auf 627,6 Mio. € (Ende 2013: 537,7 Mio. €).

Die Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Geschäften zur Refinanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts für Endkunden zeigten aufgrund des weiter gewachsenen Geschäftsvolumens der Financial-Services-Aktivitäten einen Anstieg auf 642,6 Mio. € (Ende 2013: 617,1 Mio. €). Hiervon entfielen 416,0 Mio. € auf langfristige und 226,6 Mio. € auf kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Zusätzlich sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten 338,3 Mio. € (Ende 2013: 327,5 Mio. €) zur Finanzierung der Kurzfristmietflotte über Sale-and-Leaseback-Geschäfte enthalten.

Das Eigenkapital verringerte sich aufgrund negativer Effekte durch die Änderung des Pensionszinssatzes gegenüber dem Jahresultimo 2013 (1.610,0 Mio. €) um 1,6 Prozent auf 1.583,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote lag damit bei 25,9 Prozent (Ende 2013: 26,7 Prozent). >> **TABELLE 13**

(Verkürzte) Bilanz Passiva

>> **TABELLE 13**

in Mio. €	30.06.2014	in %	31.12.2013	in %	Veränderung
Eigenkapital	1.583,6	25,9 %	1.610,0	26,7 %	-1,6 %
Langfristige Schulden	2.809,8	46,0 %	2.709,8	45,0 %	3,7 %
darin:					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	649,0	10,6 %	560,1	9,3 %	15,9 %
Finanzverbindlichkeiten	969,4	15,9 %	971,1	16,1 %	-0,2 %
Latente Steuern	301,0	4,9 %	306,2	5,1 %	-1,7 %
Leasingverbindlichkeiten	416,0	6,8 %	403,7	6,7 %	3,0 %
Kurzfristige Schulden	1.714,4	28,1 %	1.706,6	28,3 %	0,5 %
darin:					
Finanzverbindlichkeiten	231,2	3,8 %	227,5	3,8 %	1,6 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	560,9	9,2 %	550,5	9,1 %	1,9 %
Leasingverbindlichkeiten	226,6	3,7 %	213,3	3,5 %	6,2 %
Summe Passiva	6.107,8		6.026,4		1,4 %

Investitionsanalyse

Für Investitionen wendete die KION Group insgesamt 58,0 Mio. € auf, verglichen mit 52,0 Mio. € im Vorjahr. Schwerpunkt waren wie im Vorjahr aktivierte Entwicklungsleistungen in den Markensegmenten LMH und STILL. Darüber hinaus wurden die Produktionsstandorte der KION Group, insbesondere in Deutschland, weiter modernisiert und die IT-Infrastruktur im Rahmen laufender Projekte verbessert.

Liquiditätsanalyse

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit der KION Group resultierten Mittelzuflüsse von 151,3 Mio. € (Vorjahr: Mittelzuflüsse von 124,7 Mio. €). Die Zuflüsse aus dem laufenden Ergebnis (EBIT) konnten dabei die Veränderung des Working Capital überkompensieren. Des Weiteren führten geringere Gewerbesteuvorauszahlungen im Vergleich zum Vorjahr zu einer Verbesserung des operativen Cashflows.

Die Mittelverwendung für Investitionstätigkeit betrug 131,5 Mio. € (Vorjahr: 112,2 Mio. €, angepasst um das zuvor im operativen Cashflow ausgewiesene Mietgeschäft). Während sich die Auszahlungen für Investitionen analog dem positiven Geschäftsverlauf entwickelten,

erhöhten sich im Berichtszeitraum die Nettoauszahlungen im Mietgeschäft im Vergleich zum Vorjahr von 68,8 Mio. € auf 83,6 Mio. €. Hierbei handelte es sich weitgehend um Ersatzinvestitionen.

Der Free Cashflow lag mit 19,8 Mio. € über dem Vorjahreswert von 12,5 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei –103,5 Mio. € (Vorjahr: –55,5 Mio. €). Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von 34,5 Mio. €. Der Nettoabfluss aus den Finanzschulden belief sich im ersten Halbjahr auf 11,5 Mio. €. Den aufgenommenen Finanzschulden in Höhe von 1.007,0 Mio. €, weitestgehend bedient durch die Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditlinie, standen im Berichtszeitraum Tilgungen in Höhe von 1.018,6 Mio. € gegenüber. In den Tilgungen ist auch die vorzeitige Ablösung der Anleihetranchen in Höhe von 525,0 Mio. € enthalten. Laufende Zinszahlungen führten zu einem Mittelabfluss von 58,5 Mio. €, darin enthalten ist die im zweiten Quartal geleistete Vorfälligkeitsprämie in Höhe von 14,8 Mio. € für die Ablösung der Anleihetranchen. Die flüssigen Mittel verringerten sich um insgesamt 84,4 Mio. € auf 134,9 Mio. € zum 30. Juni 2014. >> TABELLE 14

(Verkürzte) Kapitalflussrechnung*

>> TABELLE 14

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1–Q2 2014	Q1–Q2 2013	Veränderung
EBIT	91,5	91,5	0,0 %	168,5	177,9	–5,3 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	110,4	79,9	38,0 %	151,3	124,7	21,3 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–68,2	–61,5	–10,8 %	–131,5	–112,2	–17,1 %
Free Cashflow	42,1	18,4	>100 %	19,8	12,5	59,2 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–38,6	–29,9	–29,1 %	–103,5	–55,5	–86,3 %
Währungseinflüsse Flüssige Mittel	–0,1	–5,0	97,3 %	–0,8	–1,5	46,3 %
Veränderung Flüssige Mittel	3,4	–16,4	>100 %	–84,4	–44,6	–89,3 %

* Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Ausweisänderungen angepasst, siehe „Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2014 auf 4.440,5 Mio. € und haben sich damit gegenüber dem Bilanzstichtag 2013 (4.435,8 Mio. €) nur unwesentlich verändert. Auf Immaterielle Vermögenswerte entfielen insgesamt 2.421,7 Mio. € (Ende 2013: 2.428,7 Mio. €). Die Geschäfts- und Firmenwerte sowie Markennamen der KION Group summierten sich dabei auf 2.088,9 Mio. € und wichen ebenfalls nur geringfügig vom Wert zum Jahresultimo 2013 (2.089,4 Mio. €) ab. Das Leasingvermögen für als Operating Leases klassifiziertes Leasinggeschäft mit Endkunden nahm leicht auf 259,9 Mio. € (Ende 2013: 251,9 Mio. €) zu. Die

langfristigen Leasingforderungen aus als Finance Leases klassifiziertem Leasinggeschäft mit Endkunden lagen mit 308,4 Mio. € auf dem Niveau zum Jahresende 2013 (308,8 Mio. €). Auch das Mietvermögen der Kurzfristmietflotte der Markensegmente erhöhte sich mit 477,2 Mio. € geringfügig (Ende 2013: 461,2 Mio. €).

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte auf 1.667,3 Mio. € (Ende 2013: 1.590,7 Mio. €) ist vorrangig auf höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, die den Rückgang der flüssigen Mittel überkompensieren. Die kurzfristigen Leasingforderungen mit Endkunden zeigten einen leichten Anstieg auf 182,2 Mio. € (Ende 2013: 170,8 Mio. €).

(Verkürzte) Bilanz Aktiva

>> TABELLE 15

in Mio. €	30.06.2014	in %	31.12.2013	in %	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	4.440,5	72,7 %	4.435,8	73,6 %	0,1 %
darin:					
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.494,4	24,5 %	1.494,7	24,8 %	-0,0 %
Markennamen	594,5	9,7 %	594,7	9,9 %	-0,0 %
Latente Steuern	311,3	5,1 %	295,5	4,9 %	5,4 %
Mietvermögen	477,2	7,8 %	461,2	7,7 %	3,5 %
Leasingvermögen	259,9	4,3 %	251,9	4,2 %	3,2 %
Leasingforderungen	308,4	5,0 %	308,8	5,1 %	-0,1 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.667,3	27,3 %	1.590,7	26,4 %	4,8 %
darin:					
Vorräte	581,9	9,5 %	511,8	8,5 %	13,7 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	599,3	9,8 %	558,7	9,3 %	7,3 %
Leasingforderungen	182,2	3,0 %	170,8	2,8 %	6,7 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	157,6	2,6 %	114,7	1,9 %	37,5 %
Flüssige Mittel	134,9	2,2 %	219,3	3,6 %	-38,5 %
Summe Aktiva	6.107,8		6.026,4		1,4 %

Neben der Dividendenzahlung (34,5 Mio. €) führte die optimierte Nutzung konzerninterner Kassenbestände im Ausland zur Reduzierung von Bankverbindlichkeiten zu einem deutlichen Rückgang der flüssigen Mittel auf 134,9 Mio. € (Ende 2013: 219,3 Mio. €). Unter Einbeziehung der noch verfügbaren Kreditlinie hatte die KION Group zum 30. Juni 2014 Zugriff auf liquide Mittel in Höhe von 683,8 Mio. €.

>> TABELLE 15

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Zahl der Vollzeitkräfte hat sich in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber dem Jahresendstand 2013 (22.273) leicht auf 22.211 verringert. Der geringfügige Rückgang geht vorrangig auf das Segment LMH zurück. Die regionale Struktur entsprach im Wesentlichen dem Stand zur Jahreswende.

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 (567,0 Mio. €) nahm der Personalaufwand aufgrund tariflicher Anpassungen im Vorjahr und des erweiterten Konsolidierungskreises um 3,5 Prozent auf 587,1 Mio. € zu.

Ihr Bekenntnis zu fairen und sicheren Arbeitsbedingungen hat die KION Group am 1. Mai 2014 mit einer Selbstverpflichtung zu klaren Beschäftigungsstandards an ihren weltweiten Standorten auf Grundlage der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) unterstrichen. Die Normen verpflichten unter anderem dazu, für gesunde und sichere Arbeitsbedingungen zu sorgen sowie den Mitarbeitern eine angemessene Entlohnung zu zahlen.

STILL wurde zum dritten Mal in Folge durch das international tätige Zertifizierungsunternehmen Top Employers Institute als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet.

>> TABELLE 16

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

>> TABELLE 16

	30.06.2014	31.12.2013	Veränderung
Westeuropa	15.671	15.841	-1,1 %
Osteuropa	1.724	1.689	2,1 %
Amerika	643	649	-0,9 %
Asien	3.629	3.526	2,9 %
Übrige Welt	544	568	-4,2 %
Gesamt	22.211	22.273	-0,3 %

Forschung und Entwicklung

Die KION Group wendete im Berichtshalbjahr 59,3 Mio. € für Forschung und Entwicklung (F&E) auf, 3,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Darin enthalten waren aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 21,6 Mio. €. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen erhöhte sich der Gesamtaufwand leicht auf 2,7 Prozent.

Die Zahl der Vollzeitstellen in den F&E-Arbeitsbereichen belief sich zum 30. Juni 2014 auf 981 (31. Dezember 2013: 944).

Die zentralen F&E-Projekte aus dem Jahr 2013, die ausführlich im Konzernlagebericht 2013 beschrieben sind, wurden fortgeführt. Dabei geht es vor allem um die Entwicklung von Plattformkonzepten für China und andere Wachstumsmärkte sowie um die Verringerung des Schadstoffausstoßes und des Kraftstoffverbrauchs der Flurförderzeuge, auch durch neue Antriebskonzepte.

Linde Material Handling brachte im ersten Halbjahr zwei kompakte Doppelstockbelader auf den Markt, die die Lagertechnik-Produktpalette im unteren Traglastbereich abrunden. Die erfolgreiche, energieeffiziente EVO-Reihe von Gegengewichtsstaplern wurde um neue Elektrostapler der Traglastklasse von 1,2 bis 2 Tonnen ergänzt. Im Bereich der Hochhubwagen wurde eine neue Generation mit dem innovativen Load Management vorgestellt.

Zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP) entwickelte Linde Material Handling eine wissenschaftliche Methodik zur umfassenden Bewertung der Umweltwirkung seiner Gabelstapler und Lagertechnikgeräte im gesamten Produktlebenszyklus. Dazu wurden Ökobilanzen für die sieben wesentlichen Produktgruppen des Unternehmens erstellt. So wird für Kunden transparent, wie sich der Einsatz eines Linde Geräts auf ihre Umweltbilanz auswirkt.

STILL setzte unterdessen die Erneuerung seines Produktportfolios fort. Seit April 2014 bietet das Unternehmen seinen neu entwickelten Schubmaststapler FMX NG an, der sich unter anderem durch seine aktive Laststabilisierung auszeichnet. Darüber hinaus werden der Elektrostapler RX 60 mit einer erhöhten Traglast von bis zu acht Tonnen und seit Juni der umfassend überarbeitete Elektrostapler RX 20 mit verbesserter Performance angeboten. >> TABELLE 17

Kunden

Die KION Marken sind regelmäßig auf den wichtigen Branchenmessen vertreten, um die Beziehung zu Kunden und Partnern zu intensivieren und Neuheiten vorzustellen.

Linde Material Handling präsentierte auf ihrer eigenen Messe „World of Material Handling“ im Mai unter anderem die ersten Lagertechnikgeräte mit Lithium-Ionen-Batterie, die ab September geordert werden können. Darüber hinaus wurde mit dem Linde Safety Pilot eine Weltneuheit vorgestellt. Das elektronische Fahr-Assistenz-System hilft, Bedien- und Fahrfehler zu vermeiden und somit die Unfallgefahr zu verringern.

STILL präsentierte auf der Branchenmesse CeMAT die ersten Fahrzeuge einer neuen Schlepper-Baureihe, die beispielsweise zum Personen- oder Koffertransport an Flughäfen und Bahnhöfen eingesetzt werden können. Erstmals konnten Besucher auch das Konzeptfahrzeug cubeXX live in Aktion erleben. Die Automatisierungslösung STILL iGoEasy wurde während der CeMAT in der Kategorie „Automated Guided Vehicles“ mit dem International Forklift Truck of the Year Award (IFOY Award) ausgezeichnet. Das iGoSystem sowie weitere Neuheiten hatte STILL bereits auf der LogiMAT im Februar vorgestellt.

F&E-Gesamtaufwand

>> TABELLE 17

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013	Veränderung
Forschungs- und Entwicklungskosten (GuV)	28,7	29,4	–2,2 %	58,2	58,8	–1,1 %
Abschreibungen	–10,7	–11,1	3,7 %	–20,5	–22,3	8,2 %
Aktivierung von Entwicklungskosten	11,9	11,0	7,9 %	21,6	20,9	3,5 %
F&E-Gesamtaufwand	29,9	29,3	2,1 %	59,3	57,3	3,4 %
F&E-Anteil am Umsatz	2,6 %	2,5 %	–	2,7 %	2,6 %	–

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Zwischenabschlusses ergaben sich bis zum 1. August 2014 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 30. Juni 2014 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Prognosebericht

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den heutigen Erwartungen und den Einschätzungen der Gesellschaft. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der KION Group liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns und dessen Ergebnisse aus. Eine unerwartete Entwicklung der Weltkonjunktur würde dazu führen, dass die Leistungen und Ergebnisse der KION Group wesentlich von denen abweichen, die der Konzern im Folgenden prognostiziert. Die KION Group verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen. Ferner übernimmt die KION Group keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann unter anderem aufgrund der im Konzernlagebericht 2013 beschriebenen Chancen und Risiken von den Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt insbesondere vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld ab und kann durch zunehmende Unsicherheiten oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

Erwartete wirtschaftliche Entwicklung

Nach der guten Entwicklung im ersten Halbjahr 2014 und einer Belebung des Geschäfts im zweiten Quartal hält die KION Group an der im Konzernlagebericht 2013 aufgestellten Prognose für das Gesamtjahr fest. Die KION Group strebt unverändert eine leichte Steigerung von Auftragseingang und Konzernumsatz, einen spürbaren Anstieg des bereinigten EBIT und einen – trotz wachsender Investitionen – signifikant höheren Free Cashflow an. Die Erwartungen hinsichtlich des gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfelds sind ebenfalls weiterhin zutreffend.

Die Finanzlage hat sich dank der im zweiten Quartal durchgeführten Maßnahmen weiter verbessert. Durch die vorzeitige Ablösung der Anleihetranchen und die Aufstockung der revolvingierenden Kreditlinie kann die KION Group in den folgenden Quartalen Zinsvorteile realisieren.

Insgesamt erwartet die KION Group für das Gesamtjahr 2014 profitables Wachstum und strebt eine nachhaltige Verbesserung ihrer weltweiten Marktpositionen an.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KION Group hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

>> TABELLE 18

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013
Umsatzerlöse	1.144,4	1.149,3	2.233,3	2.234,4
Umsatzkosten	-813,1	-835,1	-1.589,6	-1.618,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	331,3	314,2	643,7	616,2
Vertriebskosten	-143,5	-135,5	-282,7	-273,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-28,7	-29,4	-58,2	-58,8
Allgemeine Verwaltungskosten	-81,4	-79,6	-155,8	-152,3
Sonstige Erträge	19,7	31,2	37,9	66,8
Sonstige Aufwendungen	-9,8	-14,0	-18,9	-24,0
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	3,9	4,6	2,4	3,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	91,5	91,5	168,5	177,9
Finanzerträge	10,3	5,9	21,8	29,6
Finanzaufwendungen	-60,6	-70,3	-102,3	-141,7
Finanzergebnis	-50,3	-64,4	-80,5	-112,0
Ergebnis vor Steuern	41,3	27,1	88,0	65,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,5	14,6	-27,4	4,4
davon laufende Steuern	-11,0	-13,3	-25,2	-32,1
davon latente Steuern	2,5	28,0	-2,2	36,5
Konzernergebnis	32,8	41,8	60,6	70,3
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	32,2	41,3	59,6	69,3
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0,6	0,5	1,0	1,0
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €)				
Unverwässert	0,33	0,63	0,60	1,07
Verwässert	0,33	0,63	0,60	1,07

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

>> TABELLE 19

in Mio. €	Q2 2014	Q2 2013	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013
Konzernergebnis	32,8	41,8	60,6	70,3
Posten, die in künftigen Perioden nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-26,7	-8,8	-58,2	17,5
Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen	-26,7	-8,8	-58,2	17,5
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-37,4	-12,1	-81,9	22,6
davon Steuereffekt	10,7	3,3	23,7	-5,1
Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	5,0	-15,3	-1,1	-7,7
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	6,8	-19,4	0,5	-15,7
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	6,8	-19,4	0,5	-15,7
Ergebnis aus Cash Flow Hedges	-1,5	4,1	-2,2	8,0
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-1,6	29,3	-2,0	39,9
davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+)	-0,4	-23,5	-0,8	-28,9
davon Steuereffekt	0,5	-1,8	0,7	-3,0
Gewinne/Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	-0,2	0,0	0,6	0,0
Sonstiges Konzernergebnis	-21,6	-24,0	-59,3	9,8
Konzerngesamtergebnis	11,2	17,7	1,3	80,1
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	10,5	17,2	0,2	79,1
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0,7	0,5	1,1	1,0

Konzernbilanz – Aktiva

>> TABELLE 20

in Mio. €	30.06.2014	31.12.2013
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.494,4	1.494,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	927,4	934,0
Leasingvermögen	259,9	251,9
Mietvermögen	477,2	461,2
Sonstige Sachanlagen	484,6	499,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	143,2	138,6
Leasingforderungen	308,4	308,8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	34,1	51,7
Latente Steueransprüche	311,3	295,5
Langfristige Vermögenswerte	4.440,5	4.435,8
Vorräte	581,9	511,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	599,3	558,7
Leasingforderungen	182,2	170,8
Steuererstattungsansprüche	11,4	15,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	157,6	114,7
Flüssige Mittel	134,9	219,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.667,3	1.590,7
Summe Aktiva	6.107,8	6.026,4

Konzernbilanz – Passiva

>> TABELLE 21

in Mio. €	30.06.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	98,7	98,7
Kapitalrücklage	1.995,1	2.223,2
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	-264,9	-524,9
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-251,4	-192,0
Nicht beherrschende Anteile	6,1	5,0
Eigenkapital	1.583,6	1.610,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	649,0	560,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	969,4	971,1
Leasingverbindlichkeiten	416,0	403,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	71,6	76,5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	402,9	392,1
Latente Steuerschulden	301,0	306,2
Langfristige Schulden	2.809,8	2.709,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	231,2	227,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	560,9	550,5
Leasingverbindlichkeiten	226,6	213,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26,2	27,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	95,0	110,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	574,5	577,3
Kurzfristige Schulden	1.714,4	1.706,6
Summe Passiva	6.107,8	6.026,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

>> TABELLE 22

in Mio. €	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013*
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	168,5	177,9
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	179,7	166,6
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	8,0	7,5
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	4,8	-4,8
Veränderung Leasingvermögen (ohne Abschreibungen) und Leasingforderungen/-verbindlichkeiten	-38,4	-44,8
Veränderung Vorräte	-67,4	-41,5
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-28,8	-56,8
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	-10,4	-12,7
Veränderung sonstige Rückstellungen	-21,6	-21,0
Veränderung übrige Vermögenswerte/Schulden	-18,3	-15,1
Gezahlte Ertragsteuern	-24,9	-30,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	151,3	124,7
Auszahlungen aus dem Zugang von langfristigen Vermögenswerten	-58,0	-52,0
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	6,0	7,1
Veränderung Mietvermögen (ohne Abschreibungen)	-83,6	-68,8
Dividendeneinzahlungen	5,4	4,2
Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte	-1,3	-2,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-131,5	-112,2

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

>> TABELLE 22

in Mio. €	Q1 – Q2 2014	Q1 – Q2 2013*
Kapitaleinzahlungen der Aktionäre im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhungen	0,0	30,9
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG	-34,5	0,0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0,0	-2,1
Einzahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	0,0	0,3
Beschaffungskosten der Finanzierung	-3,9	-18,9
Aufnahme von Finanzschulden	1.007,0	649,0
Tilgung von Finanzschulden	-1.018,6	-654,2
Zinseinzahlungen	3,7	3,1
Zinsauszahlungen	-58,5	-52,0
Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	1,4	-11,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-103,5	-55,5
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	-0,8	-1,5
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel in der Bilanz	-84,4	-44,6
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	219,3	562,4
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	134,9	517,7

* Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Ausweisänderungen angepasst, siehe „Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis
Stand zum 01.01.2013	0,5	1.132,6	348,5	-647,7
Effekte aus Erstanwendung IAS 19R*				-3,0
Angepasster Stand zum 01.01.2013	0,5	1.132,6	348,5	-650,7
Konzernergebnis				69,3
Sonstiges Konzernergebnis				
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	69,3
Kapitalerhöhung	98,4	-1.132,6	1.894,0	
Transaktionskosten			-15,1	
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Auswirkungen aus dem Erwerb/der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen				
Stand zum 30.06.2013	98,9	0,0	2.227,4	-581,4
Stand zum 01.01.2014	98,7	0,0	2.223,2	-524,9
Konzernergebnis				59,6
Sonstiges Konzernergebnis				
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	59,6
Entnahme aus der Kapitalrücklage			-228,1	228,1
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG				-34,5
Veränderungen aus der erstmaligen Equity-Bewertung				6,9
Stand zum 30.06.2014	98,7	0,0	1.995,1	-264,9

* Angepasst aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011), siehe auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernabschluss 2013

>> TABELLE 23

Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis

Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus Pensions- verpflichtungen	Ergebnis aus Cash Flow Hedges	Gewinne/Verluste aus der Equity- Bilanzierung	Eigenkapital der Aktionäre der KION GROUP AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
-32,8	-130,4	-16,9	0,4	654,2	6,2	660,3
	3,4			0,3	0,0	0,3
-32,8	-127,0	-16,9	0,4	654,5	6,2	660,7
				69,3	1,0	70,3
-15,7	17,5	8,0		9,8	0,0	9,8
-15,7	17,5	8,0	0,0	79,1	1,0	80,1
				859,9	0,0	859,9
				-15,1	0,0	-15,1
				0,0	-2,1	-2,1
				0,0	0,1	0,1
-48,5	-109,5	-8,9	0,4	1.578,3	5,2	1.583,5
-66,5	-126,3	0,5	0,3	1.605,0	5,0	1.610,0
				59,6	1,0	60,6
0,4	-58,2	-2,2	0,6	-59,4	0,1	-59,3
0,4	-58,2	-2,2	0,6	0,2	1,1	1,3
				0,0	0,0	0,0
				-34,5	0,0	-34,5
				6,9	0,0	6,9
-66,1	-184,5	-1,6	0,9	1.577,5	6,1	1.583,6

Verkürzter Konzernanhang

GRUNDLAGEN DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die KION GROUP AG mit Sitz in der Abraham-Lincoln-Straße 21, 65189 Wiesbaden ist beim Amtsgericht Wiesbaden im Handelsregister unter dem Aktenzeichen HRB 27060 eingetragen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand der KION GROUP AG am 1. August 2014 aufgestellt.

Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die KION Group zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ und anderen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union für Zwischenabschlüsse, anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und für am 1. Januar 2014 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwendenden IFRS und die diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC/SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) im verkürzten Konzernzwischenabschluss Anwendung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Hierbei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu Rundungsdifferenzen von +/- 0,1 Mio. € kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Zum 1. Januar 2014 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards erstmals Anwendung:

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“;
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“;
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“;
- Übergangleitlinien, Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12;
- Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ und IAS 27 „Einzelabschlüsse“, Änderungen in Bezug auf die Konsolidierung von Investmentgesellschaften;
- IAS 27R „Einzelabschlüsse“;
- IAS 28R „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“;
- Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“, Saldierung;
- Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, Änderungen in Bezug auf die Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accountings.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Anhangangaben im Zwischenabschluss der KION Group.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die KION Group hat in ihrem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 über die zum Jahresende berichteten Standards und Interpretationen hinaus die nachstehenden Standards, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, aber für das Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt:

- Änderungen zu IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, Klarstellungen in Bezug auf Erwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten;

- IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“;
- IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“;
- Änderungen zu IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“, Klarstellungen in Bezug auf umsatzabhängige Abschreibungen;
- Änderungen zu IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 41 „Landwirtschaft“, Änderungen in Bezug auf die Bilanzierung von Pflanzen, die der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse dienen.

Diese Standards werden von den Unternehmen des Konsolidierungskreises der KION Group erst ab dem Zeitpunkt angewandt, an dem sie verpflichtend anzuwenden sind. Die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage werden derzeit noch analysiert.

Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2014 werden unverändert zum 31. Dezember 2013 neben der KION GROUP AG insgesamt 22 inländische und 77 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus werden neun Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen und nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2013: acht). Zwei Beteiligungen werden aufgrund ihrer gestiegenen wirtschaftlichen Bedeutung ab dem 1. Januar 2014 nach der Equity-Methode abgebildet. Eine unwesentlich gewordene Beteiligung wird nicht mehr nach der Equity-Methode abgebildet, sondern zu Anschaffungskosten geführt.

Nicht einbezogen werden 53 (31. Dezember 2013: 53) Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen bzw. ohne Geschäftsbetrieb. Im Januar 2014 wurde die Baoli Material Handling Europe s.r.o., Prag, Tschechische Republik gegründet und zu Anschaffungskosten geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der oben beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS grundsätzlich unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach

konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der KION Group erstellten Zwischenabschlüssen des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von Schätzungen abweichen. Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- der Bestimmung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten,
- der Klassifizierung von Leasingverträgen,
- der Bewertung von Optionen,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Rückstellungen für Steuern und Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Schätzungen können zum Beispiel durch eine Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklung von Währungskursen und Zinssätzen sowie Rohstoffpreisen beeinflusst werden. Zudem können Produktionsfehler, der Wegfall von wesentlichen Kunden oder aber eine veränderte Finanzierung den zukünftigen Erfolg des Unternehmens beeinflussen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen haben sich in den ersten sechs Monaten 2014 aufgrund der erheblichen Verbesserung der Finanzierungsstruktur und -konditionen nach dem Börsengang im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 31,5 Mio. € vermindert. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich im Finanzergebnis aus der vorzeitigen Ablösung der festverzinslichen Tranche der im Jahr 2011 begebenen und im Jahr 2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 325,0 Mio. € sowie der variabel verzinslichen Tranche der im Jahr 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 200,0 Mio. € im April 2014. Die darauf anteilig entfallenden und abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 8,4 Mio. € sowie die geleisteten Vorfälligkeitsprämien in Höhe von 14,8 Mio. € wurden in den Finanzaufwendungen erfasst.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für den laufenden Berichtszeitraum werden in den Konzernzwischenabschlüssen grundsätzlich auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der KION GROUP AG zusteht, und dem gewichteten Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (1. Halbjahr 2014: 98.700.000 Stückaktien; 1. Halbjahr 2013: 64.707.912 Stückaktien; Q2 2014: 98.700.000 Stückaktien; Q2 2013: 65.457.496 Stückaktien) gebildet wird. In den ersten sechs Monaten 2014 erzielte die KION Group ein auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallendes Konzernergebnis in Höhe von 59,6 Mio. € (1. Halbjahr 2013:

69,3 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum beträgt 0,60 € (1. Halbjahr 2013: 1,07 €). Keine Berücksichtigung zum 30. Juni 2014 fanden dabei 200.000 eigene Stückaktien, die im Rahmen eines Rückkaufprogramms in Q3 2013 von der KION GROUP AG zurückerworben wurden.

Zum 30. Juni 2014 liegen keine Eigenkapitalinstrumente vor, die das Ergebnis je Aktie auf Basis der ausgegebenen Aktien verwässert haben.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Geschäfts- oder Firmenwerte / Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte im ersten Halbjahr 2014 resultiert aus Wechselkurseffekten.

Der Bilanzwert für Technologien und Entwicklungen beträgt zum 30. Juni 2014 insgesamt 217,4 Mio. € (31. Dezember 2013: 216,9 Mio. €). In Q2 2014 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 11,9 Mio. € (Q2 2013: 11,0 Mio. €) bzw. in den ersten sechs Monaten 2014 in Höhe von 21,6 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 20,9 Mio. €) aktiviert. Insgesamt wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 28,7 Mio. € (Q2 2013: 29,4 Mio. €) in Q2 2014 bzw. 58,2 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 58,8 Mio. €) im abgelaufenen Halbjahr aufwandswirksam erfasst. Hiervon entfallen in Q2 2014 10,7 Mio. € (Q2 2013: 11,1 Mio. €) und im abgelaufenen Halbjahr 20,5 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 22,3 Mio. €) auf planmäßige Abschreibungen.

Vorräte

Der Anstieg der Vorratsbestände im Vergleich zum 31. Dezember 2013 resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Bestands an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (+ 12,0 Prozent), unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen (+ 15,1 Prozent) sowie fertigen Erzeugnissen und Waren (+ 14,3 Prozent). In Q2 2014 wurden Wertminderungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 1,5 Mio. € (Q2 2013: 3,3 Mio. €) bzw. in den ersten sechs Monaten 2014 in Höhe von 6,0 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 6,5 Mio. €) vorgenommen. Wertaufholungen in

Höhe von 1,3 Mio. € (Q2 2013: 0,0 Mio. €) in Q2 2014 bzw. 1,7 Mio. € (1. Halbjahr 2013: 2,8 Mio. €) im abgelaufenen Halbjahr waren abzubilden, da die Gründe für die Wertminderungen nicht länger bestanden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ist insbesondere auf einen Anstieg der Forderungen gegen Dritte (um 36,9 Mio. €) und der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (um 4,3 Mio. €), zurückzuführen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 43,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 42,4 Mio. €).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2014, unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2013, 98,9 Mio. € und ist vollständig eingezahlt. Es ist in 98.900.000 Stückaktien zu je 1 € eingeteilt. Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 30. Juni 2014 beträgt 98,7 Mio. Stückaktien. Zum Bilanzstichtag befanden sich im Bestand der KION GROUP AG 0,2 Mio. eigene Aktien.

Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von 34,5 Mio. €.

Damit die KION Group ihren Finanzierungsbedarf schnell und flexibel decken kann, hat die Hauptversammlung am 19. Mai 2014 beschlossen, ein genehmigtes Kapital zu schaffen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe von bis zu 9.890.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu 9,89 Mio. € zu erhöhen.

Zur Sicherung der Finanzierungsmöglichkeiten wurde der Vorstand außerdem ermächtigt, bis zum 18. Mai 2019 Options- oder Wandelanleihen oder Genussrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu 800 Mio. € auszugeben, die Bezugsrechte bzw. -pflichten für bis zu 9.890.000 Stückaktien enthalten. Zu diesem Zweck wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 9,89 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 9.890.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen.

In Summe darf der auf Aktien entfallende Betrag, der im Rahmen dieses genehmigten bzw. bedingten Kapitals ausgegeben wurde, insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. In beiden Fällen kann das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 16. Juni 2014 ins Handelsregister eingetragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für den Zwischenbericht erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte im Berichtszeitraum.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2013 insbesondere aufgrund versicherungsmathematischer Verluste, die sich im Wesentlichen durch gesunkene Rechnungszinssätze ergeben haben, erhöht. Bei der Berechnung des geschätzten Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen wurden die in >> TABELLE 24 dargestellten Abzinsungsfaktoren zugrunde gelegt.

Abzinsungsfaktor

>> TABELLE 24

	30.06.2014	31.12.2013
Deutschland	3,00 %	3,60 %
UK	4,20 %	4,40 %
Übrige (gewichteter Durchschnitt)	2,37 %	2,95 %

Die Änderung von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen führt zum 30. Juni 2014 insgesamt zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von 58,2 Mio. € (nach latenten Steuern).

Im Rahmen der sogenannten 2012-Bewertung der Pensionspläne für die Mitarbeiter der englischen Konzerngesellschaften der KION Group einigten sich die Gesellschaft und die Treuhänder der Pensionsfonds im Mai 2014 auf eine Berechnungsmethode, nach der das Defizit

aller Pensionspläne zum 1. Juli 2013 8,3 Mio. € betrug. Auf dieser Basis wurde mit den Treuhändern vereinbart, dass von der KION Group zum Ausgleich des Defizits in 2015 ein Betrag in Höhe von umgerechnet rund 4,6 Mio. € und in 2016 ein Betrag in Höhe von umgerechnet rund 2,3 Mio. € zu leisten sei. Diese Zahlungen stehen aber unter dem Vorbehalt, dass bei einer jährlichen Prüfung der Finanzierungslage der Pensionspläne weiterhin ein Defizit besteht. Soweit durch eine Zahlung eine Überfinanzierung der Pensionspläne entstehen würde, entfällt für das jeweilige Jahr die Zahlungspflicht der KION Group. Von Januar bis Mai 2014 wurden von der KION Group Einmalzahlungen in Höhe von umgerechnet 1,3 Mio. € geleistet. Weitere Zahlungen für das Geschäftsjahr 2014 sind auf Basis der neuen Vereinbarung nicht zu leisten.

Darüber hinaus hat die KION Material Handling GmbH den Treuhändern von zwei Pensionsplänen („Blackwood Schemes“) Ausfallgarantien gewährt, nach denen die KION Material Handling GmbH beim Ausfall der jeweiligen Arbeitgeber sämtliche Verpflichtungen dieser Arbeitgeber bis zur Höhe des sogenannten jeweiligen Buy-out Deficits unter bestimmten Bedingungen übernehmen wird. Diese Garantien ersetzen die im Laufe des Geschäftsjahres 2013 ausgestellten Letters of Support, welche die bereits im Geschäftsjahr 2012 den Blackwood Schemes gewährten Garantien der KION Material Handling GmbH (vormals: KION GROUP GmbH) gemäß den Garantievereinbarungen nach dem Börsengang der KION GROUP AG ersetzt haben. Soweit diese Letters of Support zugunsten anderer englischer Pensionspläne als den Blackwood Schemes ausgestellt worden sind, wurden diese Letters of Support dahingehend einvernehmlich geändert, dass die Treuhänder künftig jederzeit eine Bewertung der Defizite der Pensionspläne durchführen können, ohne dadurch den Anspruch aus dem jeweiligen Letter of Support zu verlieren.

Außerdem wurden den Treuhändern dingliche Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten am Immobilienvermögen englischer Konzerngesellschaften und flexible Sicherheiten an den Mietflotten von englischen Händlergesellschaften in einem Gesamtrahmen von maximal rund 22,5 Mio. € bestellt. Die Laufzeit dieser Sicherheiten ist auf fünf Jahre bis zum 1. Juli 2018 begrenzt und der Gesamtrahmen reduziert sich nicht durch Leistungen der KION Group.

Finanzverbindlichkeiten

Am 15. April 2014 wurden die festverzinsliche Tranche der im Jahr 2011 begebenen und im Jahr 2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 325,0 Mio. € sowie die variabel verzinsliche Tranche der im Jahr 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 200,0 Mio. € vorzeitig vollständig abgelöst. Die Mittel zur Tilgung stammten hauptsächlich aus einer revolvingenden Kreditlinie mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab dem Börsengang im Juni 2013. Diese Kreditlinie ist im Vergleich zu den beiden Unternehmensanleihen derzeit mit deutlich niedrigeren Zinsen verknüpft.

In diesem Zusammenhang wurde die revolvingende Kreditlinie im April 2014 um 198,0 Mio. € auf insgesamt 1.243,0 Mio. € aufgestockt. Dieser Schritt wird durch bilaterale Kreditvereinbarungen mit einer Gruppe von Banken realisiert. Diese weiteren Kredite haben eine Laufzeit bis April 2019 und werden variabel verzinst. Die der Erhöhung der revolvingenden Kreditlinie direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 1,0 Mio. € werden über die Laufzeit aufwandswirksam verteilt.

SONSTIGE ANGABEN

Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In den drei Kategorien der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 Ausweisänderungen vorgenommen. Das kurzfristige Mietgeschäft (Mietvermögen) steht in operativer Verantwortung der Markensegmente LMH und STILL und wird dort vergleichbar mit einer Investition in Sachanlagen zur Erzielung von operativen Erträgen eingesetzt. Die Veränderungen aus dem Mietgeschäft werden zukünftig daher im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Rahmen dieser Ausweisänderung wurden die Werte des Vorjahres entsprechend angepasst. Hierdurch hat sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Vorjahreszeitraums um 68,8 Mio. € zulasten des Cashflows aus der Investitionstätigkeit verbessert. Zusätzlich wurden die Zins-einzahlungen von der Investitionstätigkeit in den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umgruppiert, da die Flüssigen Mittel der KION Group auch zur Tilgung der bestehenden Finanzschulden verwendet werden. Demnach werden sowohl die Zinsauszahlungen als auch die Zinseinzahlungen zukünftig als Finanzierungskomponente dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Hierdurch hat sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 3,1 Mio. € zugunsten des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit vermindert.

Informationen zu Finanzinstrumenten

In >> **TABELLE 25** werden sowohl die Buchwerte als auch die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 dargestellt.

Den Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 642,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 617,1 Mio. €) stehen Leasingforderungen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 442,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 431,4 Mio. €) und Leasingvermögen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 208,9 Mio. € (31. Dezember 2013: 201,2 Mio. €) gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus Finance Leases innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus der Sale-and-Leaseback-Finanzierung von Flurförderzeugen in Höhe von 338,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 327,5 Mio. €). Diese sind im Wesentlichen dem Segment Financial Services zugeordnet und ergeben sich aus der konzerninternen Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts der Markensegmente Linde Material Handling und STILL durch das Segment Financial Services.

Die in >> **TABELLE 25** ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden unter Berücksichtigung von Wertminderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht zurzeit nicht.

Wertansätze nach Klassen

>> TABELLE 25

in Mio. €	30.06.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte				
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen/Übrige Beteiligungen	11,4	11,4	11,9	11,9
Ausleihungen	0,6	0,6	0,8	0,8
Finanzforderungen	14,6	14,6	11,6	11,6
Zur Veräußerung verfügbare Investitionen	0,8	0,8	0,8	0,8
Leasingforderungen*	490,6	490,7	479,6	478,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	599,3	599,3	558,7	558,7
Sonstige Forderungen	61,4	61,4	55,0	55,0
davon nicht derivative Forderungen	45,3	45,3	35,7	35,7
davon derivative Forderungen	16,1	16,1	19,4	19,4
Flüssige Mittel	134,9	134,9	219,3	219,3
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	754,3	754,6	233,7	234,1
Kapitalmarktverbindlichkeiten	442,9	492,0	958,3	1.040,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3,4	3,4	6,6	6,6
Leasingverbindlichkeiten*	642,6	645,9	617,1	619,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	560,9	560,9	550,5	550,5
Sonstige Verbindlichkeiten	538,8	540,6	554,4	555,5
davon nicht derivative Verbindlichkeiten	137,3	137,3	162,4	162,4
davon Verbindlichkeiten aus Finance Leases*	371,9	373,7	363,0	364,1
davon derivative Verbindlichkeiten	29,5	29,5	29,1	29,1

* Im Anwendungsbereich von IAS 17

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts und Zuordnung zu den Bewertungsstufen

Folgende Tabellen zeigen für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Bewertungsstufen gemäß IFRS 13.

>> TABELLEN 26-27

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

>> TABELLE 26

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			30.06.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				16,9
davon zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0,8			0,8
davon derivative Finanzinstrumente		2,0	14,1	16,1
Finanzielle Verbindlichkeiten				29,5
davon derivative Finanzinstrumente		5,1	24,5	29,5

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

>> TABELLE 27

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.12.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				20,2
davon zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0,8			0,8
davon derivative Finanzinstrumente		3,6	15,7	19,4
Finanzielle Verbindlichkeiten				29,1
davon derivative Finanzinstrumente		1,9	27,2	29,1

Die Stufe 1 umfasst zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt ermittelt wird.

Der Stufe 2 sind sämtliche Fremdwährungstermingeschäfte zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird durch die Barwertmethode mittels Terminkursen am Bilanzstichtag systemunterstützt ermittelt. Dabei wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Bruttobasis berücksichtigt.

Die der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen eine Put-Option der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, und zwei Call-Optionen von Weichai Power auf die verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Put-Option sowie der beiden Call-Optionen wird anhand des Black-Scholes-Modells und einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenariorechnung durchgeführt. Der Bewertung werden die folgenden bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputparameter zum 30. Juni 2014 zugrunde gelegt. Als beizulegender Zeitwert der verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics wird sowohl für die Put-Option als auch für die beiden Call-Optionen ein Wert von 116,1 Mio. € berücksichtigt. Für die Put-Option wird ein Basisausübungspreis von 77,4 Mio. € sowie eine Restlaufzeit von 0,99–2,99 Jahren angenommen. Bei der Bewertung der Call-Option 1 wird ein Basisausübungspreis von 77,4 Mio. € und eine Restlaufzeit von 3,49 Jahren zugrunde gelegt, während für die Call-Option 2 ein Basisausübungspreis von 38,7 Mio. € und eine Restlaufzeit von 0,99–3,49 Jahren berücksichtigt werden. Zum 30. Juni 2014 ergeben sich die nachfolgend dargestellten wesentlichen Wertänderungen und Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der ersten sechs Monate. >> **TABELLE 28**

Zum 30. Juni 2014 beträgt der ermittelte Nettowert aus den Optionen auf die verbleibenden Anteile der Linde Hydraulics –10,3 Mio. € (31. Dezember 2013: –11,5 Mio. €). Wäre der beizulegende Zeitwert der Anteile am Bilanzstichtag um 10,0 Prozent niedriger gewesen, hätte sich der Nettowert aus den Optionen um 9,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 9,4 Mio. €) auf –1,1 Mio. € (31. Dezember 2013: –2,1 Mio. €) erhöht und zu einem zusätzlichen Ertrag in Höhe von 9,2 Mio. € (31. Dezember 2013: geringerer Aufwand in Höhe von 9,4 Mio. €) geführt. Ein Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der Anteile an der Linde Hydraulics um 10,0 Prozent hätte den Nettowert aus den Optionen um 9,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 9,4 Mio. €) auf –19,5 Mio. € (31. Dezember 2013: –20,9 Mio. €) verringert und zu einem Aufwand von 9,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 9,4 Mio. €) geführt.

Die KION Group schließt ausnahmslos Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände vorliegen, die eine Umgruppierung in eine andere Bewertungsstufe erforderlich machen, erfolgt die Umgruppierung zum Ende einer Berichtsperiode. In den ersten sechs Monaten 2014 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Finanzinstrumenten aus den Bewertungsstufen 1, 2 oder 3.

KION Performance Share Plan

Im Rahmen des KION GROUP AG Performance Share Plan werden den Mitgliedern des Vorstands über einen festen Zeitraum (Tranche 2013: zweieinhalb Jahre, spätere Tranchen jeweils drei Jahre) virtuelle Aktien gewährt. Zum 30. Juni 2014 beträgt der Buchwert der Schul-

Entwicklung finanzieller Vermögenswerte / Verbindlichkeiten der Stufe 3

>> **TABELLE 28**

in Mio. €

Wert zum 01.01.2014	–11,5
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne	1,2
Stand zum 30.06.2014	–10,3
Gewinne der Periode für zum 30.06.2014 gehaltene finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	1,2
Veränderung unrealisierter Gewinne der Periode für zum 30.06.2014 gehaltene finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	1,2

den aus aktienbasierten Vergütungen (Tranche 2013) 2,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 1,2 Mio. €). Für die am 1. Januar 2014 neu zugeteilte Tranche wurde im ersten Halbjahr 2014 eine Schuld in Höhe von 0,8 Mio. € zeitanteilig für sechs Monate aufwandswirksam erfasst.

Segmentinformationen

Der Vorstand steuert die KION Group nach den beiden Marken Linde Material Handling (LMH) und STILL, den Finanzdienstleistungsaktivitäten (Financial Services) sowie den im Segment „Sonstige“ gebündelten Aktivitäten. Dem folgt die Segmentberichterstattung und berücksichtigt die entsprechende organisatorische und strategische Ausrichtung der KION Group.

Für die Marktsegmente erfolgt die Steuerung auf Basis der Steuerungsgrößen Auftragseingang, Umsatzerlöse und „EBIT

bereinigt“. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus der KION Akquisition, Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergebnis der Segmente („EBIT bereinigt“).

Die Steuerung des Segments „Financial Services“ erfolgt auf Basis des Ergebnisses vor Steuern (EBT) sowie des „Return on Equity“ (ROE), welcher auf Basis des durchschnittlich eingesetzten Eigenkapitals ohne das laufende Periodenergebnis ermittelt wird. Das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital (ROE) lag zum 30. Juni 2014 unverändert zum 31. Dezember 2013 bei 13,0 Prozent.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns für das 2. Quartal 2014 und 2013 sowie das erste Halbjahr 2014 und 2013. >> **TABELLEN 29–32**

Segmentinformationen Q2 2014

>> **TABELLE 29**

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	691,9	367,0	75,2	10,2	–	1.144,4
Innenumsatz	63,8	78,5	63,1	48,1	–253,6	–
Gesamtumsatz	755,8	445,6	138,3	58,2	–253,6	1.144,4
Ergebnis vor Steuern	66,8	17,3	1,3	–14,1	–30,1	41,3
Finanzerträge	6,2	2,4	13,5	3,0	–14,7	10,3
Finanzaufwendungen	–9,1	–10,1	–12,4	–42,7	13,7	–60,6
= Finanzergebnis	–2,9	–7,7	1,1	–39,7	–1,0	–50,3
EBIT	69,7	25,0	0,2	25,6	–29,0	91,5
+ Einmal- und Sondereffekte	0,8	0,5	0,0	3,6	–	4,9
+ Effekte aus der KION Akquisition	12,4	0,6	0,0	0,0	–	13,0
EBIT bereinigt	82,9	26,1	0,2	29,2	–29,0	109,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	0,1	1,1	2,7	0,0	–	3,9
Investitionen ¹	15,7	11,4	0,0	3,6	–	30,8
Planmäßige Abschreibungen ²	21,6	10,2	0,0	4,3	–	36,0
Auftragseingang	813,6	487,3	145,5	58,7	–277,3	1.227,9

¹ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

² Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

Segmentinformationen Q2 2013

>> TABELLE 30

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	676,7	378,5	83,0	11,1	–	1.149,3
Innenumsatz	71,2	54,3	57,7	47,8	–231,0	–
Gesamtumsatz	747,9	432,8	140,7	58,9	–231,0	1.149,3
Ergebnis vor Steuern	76,0	17,3	1,1	–67,8	0,4	27,1
Finanzerträge	1,8	0,4	13,2	0,3	–9,8	5,9
Finanzaufwendungen	–4,3	–8,0	–12,2	–55,4	9,6	–70,3
= Finanzergebnis	–2,6	–7,6	1,1	–55,1	–0,2	–64,4
EBIT	78,6	24,9	0,0	–12,7	0,7	91,5
+ Einmal- und Sondereffekte	–1,2	2,6	0,0	7,1	–	8,5
+ Effekte aus der KION Akquisition	6,2	1,5	0,0	0,0	–	7,7
EBIT bereinigt	83,6	28,9	0,0	–5,5	0,7	107,6
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	0,4	0,8	3,5	0,0	–	4,6
Investitionen ¹	14,7	8,4	0,0	3,0	0,9	26,9
Planmäßige Abschreibungen ²	21,0	9,1	0,0	4,0	1,1	35,3
Auftragseingang	724,6	410,3	140,7	59,1	–229,8	1.104,8

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

Segmentinformationen Q1 – Q2 2014

>> TABELLE 31

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	1.343,2	718,2	152,5	19,4	–	2.233,3
Innenumsatz	133,5	159,7	124,8	95,5	–513,6	–
Gesamtumsatz	1.476,7	877,9	277,3	115,0	–513,6	2.233,3
Ergebnis vor Steuern	130,8	32,0	2,6	–42,0	–35,5	88,0
Finanzerträge	8,8	1,0	28,1	6,3	–22,5	21,8
Finanzaufwendungen	–14,7	–17,0	–26,2	–66,4	21,9	–102,3
= Finanzergebnis	–5,8	–16,0	1,9	–60,0	–0,5	–80,5
EBIT	136,7	48,0	0,8	18,0	–35,0	168,5
+ Einmal- und Sondereffekte	3,9	1,0	0,0	4,5	–	9,5
+ Effekte aus der KION Akquisition	17,7	1,2	0,0	0,0	–	18,9
EBIT bereinigt	158,3	50,3	0,8	22,5	–35,0	196,9
Segmentvermögen	4.758,7	2.145,7	1.286,6	724,4	–2.807,6	6.107,8
Segmentschulden	1.590,6	1.264,0	1.244,5	3.213,2	–2.788,0	4.524,2
Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen	121,3	4,4	17,5	0,0	–	143,2
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	–1,4	1,1	2,7	0,0	–	2,4
Investitionen ¹	30,0	20,8	0,0	7,2	–	58,0
Planmäßige Abschreibungen ²	43,1	19,7	0,0	8,5	–	71,3
Auftragseingang	1.609,6	959,0	283,4	116,0	–544,0	2.424,0
Anzahl der Mitarbeiter ³	13.783	7.686	60	682	–	22.211

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

3 Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag; Allokation gemäß der rechtlichen Beschäftigungsverhältnisse

Segmentinformationen Q1 – Q2 2013

>> TABELLE 32

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	1.323,5	730,3	157,4	23,2	–	2.234,4
Innenumsatz	135,7	112,2	97,6	98,7	–444,2	–
Gesamtumsatz	1.459,2	842,5	255,0	122,0	–444,2	2.234,4
Ergebnis vor Steuern	140,2	29,2	2,3	–105,7	–0,1	65,9
Finanzerträge	4,6	0,9	25,5	18,3	–19,6	29,6
Finanzaufwendungen	–10,4	–16,2	–23,4	–110,4	18,7	–141,7
= Finanzergebnis	–5,8	–15,3	2,1	–92,1	–0,9	–112,0
EBIT	146,0	44,5	0,2	–13,6	0,8	177,9
+ Einmal- und Sondereffekte	1,2	3,5	0,0	2,5	–	7,2
+ Effekte aus der KION Akquisition	12,3	2,8	0,0	0,2	–	15,3
EBIT bereinigt	159,4	50,9	0,2	–10,9	0,8	200,4
Segmentvermögen	4.606,8	2.072,6	1.077,2	1.751,5	–2.527,2	6.981,0
Segmentsschulden	1.430,0	1.164,9	1.039,3	4.281,0	–2.517,8	5.397,4
Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen	132,0	6,1	15,8	0,0	–	153,9
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	–1,0	0,8	3,5	0,0	–	3,3
Investitionen ¹	29,2	15,4	0,0	5,7	1,7	52,0
Planmäßige Abschreibungen ²	42,1	18,5	0,0	8,0	2,3	70,8
Auftragseingang	1.453,2	857,0	255,0	122,2	–437,3	2.250,2
Anzahl der Mitarbeiter ³	13.243	7.521	56	713	–	21.533

¹ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

² Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

³ Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag; Allokation gemäß der rechtlichen Beschäftigungsverhältnisse

Die Einmal- und Sondereffekte setzen sich im Wesentlichen aus Beratungskosten sowie Aufwendungen aus Abfindungszahlungen, Sozialplankosten, Kosten im Zusammenhang mit Produktionsverlagerungen und -schließungen zusammen. Zudem werden die nicht operativen Ergebnisbestandteile der Linde Hydraulics im Equity-Ergebnis um deren kaufpreisbedingte Abschreibungen (PPA) bereinigt. Insgesamt saldierten sich die Einmal- und Sondereffekte im ersten Halbjahr 2014 zu einem Nettoaufwand in Höhe von 9,5 Mio. € (erstes Halbjahr 2013: Nettoaufwand von 7,2 Mio. €).

Die Effekte aus der KION Akquisition stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der KION Group, die Ende 2006 aus dem Spin-off von der Linde AG, München, hervorgegangen ist. Die Effekte beinhalten per saldo Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die KION Group unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften in Beziehung. Zu nahestehenden Unternehmen gehören nach IAS 24 unter anderem Unternehmen, die einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss auf die KION GROUP AG haben. Von einem Unternehmen mit beherrschendem Einfluss (Mutterunternehmen) wird üblicherweise ausgegangen, wenn ein Unternehmen mehr als 50 Prozent der Anteile an einem anderen Unternehmen hält. Maßgeblicher Einfluss liegt üblicherweise vor, wenn ein Unternehmen zwischen 20 und 50 Prozent der Anteile an einem anderen Unternehmen hält.

Nahestehende Unternehmen, die von der KION Group alleine oder gemeinschaftlich beherrscht werden oder auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2013 verzeichnet. Darüber hinaus sind Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China, die indirekt 33,3 Prozent der Anteile an der KION GROUP AG hält und darüber größter Einzelaktionär ist, die Superlift Holding S.a.r.l., Luxemburg, die 26,9 Prozent der Anteile an der KION GROUP AG hält, sowie Kohlberg Kravis Roberts & Co L.P., New York, USA, und Goldman, Sachs & Co., New York, USA nahestehende Unternehmen.

Weichai Power

Die Erlöse aus Geschäftsvorfällen mit Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China und deren Tochterunternehmen (im Folgenden: Weichai Power), die aus Verkäufen von Waren und eines Grundstücks resultieren, beliefen sich in den ersten sechs Monaten auf 3,8 Mio. € und entfallen vollständig auf Q2 2014.

Darüber hinaus hält Weichai Power indirekt eine Mehrheitsbeteiligung (70,0 Prozent) an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg (im Folgenden: Linde Hydraulics). Die restlichen Anteile (30,0 Prozent) an der Linde Hydraulics werden von der KION Group gehalten. In den ersten sechs Monaten 2014 erzielte die KION Group aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an die Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen Umsatzerlöse

in Höhe von 10,1 Mio. € (erstes Halbjahr 2013: 8,2 Mio. €). Hiervon entfallen 5,2 Mio. € auf Q2 2014 (Q2 2013: 3,9 Mio. €). Darüber hinaus haben Unternehmen der KION Group im gleichen Zeitraum Waren und Dienstleistungen in Höhe von 54,6 Mio. € (erstes Halbjahr 2013: 62,8 Mio. €) von der Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen bezogen. Hiervon entfallen 24,5 Mio. € auf Q2 2014 (Q2 2013: 27,5 Mio. €). Die Forderungen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen belaufen sich zum 30. Juni 2014 auf 3,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 6,0 Mio. €). Unverändert zum 31. Dezember 2013 gibt es keine Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum 30. Juni 2014 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen 3,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 2,7 Mio. €).

Superlift Holding

Am 7. Juni 2013 haben die KION GROUP AG, KKR und Goldman, Sachs & Co. ein neues Global Advisory Agreement abgeschlossen, das ein jährliches Festhonorar von jeweils 125.000 € vorsieht. Darunter werden KKR und Goldman, Sachs & Co. auch nach dem Börsengang bestimmte limitiertere Beratungsleistungen für die KION Group erbringen, sollte die KION Group sich entschließen, diese Expertise in Anspruch nehmen zu wollen. Im ersten Halbjahr 2014 sind insgesamt 0,1 Mio. € aufwandswirksam erfasst worden. Hiervon entfallen 0,1 Mio. € auf Q2 2014. Demgegenüber sind im ersten Halbjahr 2013 unter dem alten Advisory Agreement anteilig 2,4 Mio. € (Q2 2013: 1,2 Mio. €) aufwandswirksam erfasst worden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Nach dem Ende des Zwischenabschlusses ergaben sich bis zum 1. August 2014 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 30. Juni 2014 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Wiesbaden, den 1. August 2014

Der Vorstand



Gordon Riske



Bert-Jan Knoef



Theodor Maurer



Ching Pong Quek



Dr. Thomas Toepfer

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die KION GROUP AG, Wiesbaden

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalpiegel sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der KION GROUP AG, Wiesbaden, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der KION GROUP AG, Wiesbaden, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 1. August 2014

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Crampton)	(Gräbner-Vogel)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, den 1. August 2014

Der Vorstand



Gordon Riske



Bert-Jan Knoef



Theodor Maurer



Ching Pong Quek



Dr. Thomas Toepfer

Quartalsinformationen

Quartalsinformationen

>> TABELLE 33

in Mio. €	Q2 2014	Q1 2014	Q4 2013	Q3 2013	Q2 2013	Q1 2013
Auftragseingang	1.227,9	1.196,1	1.192,5	1.046,4	1.104,8	1.145,3
Umsatzerlöse	1.144,4	1.088,9	1.177,8	1.082,3	1.149,3	1.085,2
EBIT	91,5	77,0	107,4	88,8	91,5	86,4
EBIT bereinigt	109,5	87,4	115,6	100,5	107,6	92,8
EBIT-Marge bereinigt	9,6 %	8,0 %	9,8 %	9,3 %	9,4 %	8,5 %
EBITDA bereinigt	193,5	171,2	194,2	175,9	183,5	167,9
EBITDA-Marge bereinigt	16,9 %	15,7 %	16,5 %	16,3 %	16,0 %	15,5 %

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Zwischenberichts vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer nachgeordneten Konzerngesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Konzerngesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Hierzu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im Konzernlagebericht 2013 sowie in diesem Konzernzwischenlagebericht ausgeführt. Darüber hinaus können unsere geschäftliche Entwicklung und Ergebnisse auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Rundungen

Bestimmte Zahlenangaben in diesem Zwischenbericht wurden kaufmännisch gerundet. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil des Zwischenberichts kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten in Tsd. Euro berechnet.

FINANZKALENDER

5. November 2014

Zwischenbericht zum 30. September 2014

19. März 2015

Bilanzpressekonferenz

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014

7. Mai 2015

Zwischenbericht zum 31. März 2015

12. Mai 2015

Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

KONTAKT

Ansprechpartner für Medien**Michael Hauger**

Leiter Corporate Communications

Tel. +49 (0) 611.770-655

michael.hauger@kiongroup.com

Frank Brandmaier

Leiter Corporate Media Relations

Tel. +49 (0) 611.770-752

frank.brandmaier@kiongroup.com

Ansprechpartner für Investoren**Frank W. Herzog**

Leiter Corporate Finance

Tel. +49 (0) 611.770-303

frank.herzog@kiongroup.com

Dr. Karoline Jung-Senssfelder

Leiterin Investor Relations und M&A

Tel. +49 (0) 611.770-450

karoline.jung-senssfelder@kiongroup.com

Wertpapierkennnummern

ISIN: DE000KGX8881

WKN: KGX888

KION GROUP AG

Abraham-Lincoln-Straße 21

65189 Wiesbaden

Tel. +49 (0) 611.770-0

Fax +49 (0) 611.770-269

info@kiongroup.com

www.kiongroup.com

Dieser Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf kiongroup.com/de unter Investor Relations/Finanzberichte zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.



Impressum

KION GROUP AG
Corporate Communications
Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden

Tel. +49 (0) 611.770-0
Fax +49 (0) 611.770-269
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com